

**# GEMEINSAM  
ZUKUNFT  
GESTALTEN**

# **Aktionsplan zur Stärkung der Inklusion in der StädteRegion Aachen 2024–2027**

Stand 05/2025



# **Infos zum Aktionsplan in Leichter Sprache**

## Infos zum Aktionsplan in Leichter Sprache

Die Städteregion Aachen hat einen Inklusionsplan.

Der Plan heißt:

Fortschreibung des Inklusionsplans für die Städteregion Aachen.

Inklusion soll aber nicht nur ein Plan sein.

Inklusion soll in der Städteregion Aachen gemacht werden.

Die Städteregion macht Aktionen für mehr Inklusion.

Die Aktionen werden in Aktions-Plänen beschrieben.

Die Aktions-Pläne zeigen:

- Was wurde schon gemacht?
- Was wird noch gemacht?

Der erste Aktions-Plan liegt nun vor.

In diesem Aktions-Plan geht es besonders um die Themen:

- Freizeit und Sport
- Gesundheit
- Politische Teilhabe
- Kultur

In den nächsten Aktions-Plänen geht es besonders um die Themen:

- Wohnen und Wohnumfeld
- Mobilität
- Arbeit
- Lebenslanges Lernen

Zu jedem Thema werden Aktionen vorgestellt.

Es wird gesagt:

- Was ist das Ziel von der Aktion?
- Wie soll das Ziel erreicht werden?
- Wie passt die Aktion zu dem Inklusionsplan?
- Wer macht bei der Aktion mit?
- Was macht das Amt für Inklusion bei der Aktion?

Es gibt auch Infos zu:

- Inklusions-Projekten, die Geld von der Städteregion bekommen
- neuen Flyern zum Thema Inklusion

Die Verwaltung schreibt die Pläne jedes Jahr neu.

So sind die Pläne immer aktuell.

Das ist wichtig für Inklusion.

# Inhaltsverzeichnis

# Inhaltsverzeichnis

## Aktionsplan zur Stärkung der Inklusion in der StädteRegion Aachen 2024–2027

<b>Infos zum Aktionsplan in Leichter Sprache</b> .....	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>5</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>8</b>
<b>Gesamtübersicht über alle Themenfelder: Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025)</b> .....	<b>12</b>
<b>Vorhaben und Planungen in den einzelnen Themenfeldern</b> .....	<b>15</b>
<b>Freizeit &amp; Sport</b> .....	<b>16</b>
Beschreibung des Themenfeldes .....	17
Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025) .....	18
Vorhaben FS1: Inklusives Sport- und Freizeitangebot im Liga-Betrieb (Tischkicker-Liga) .....	19
Vorhaben FS2: Realisierung von inklusiven Sporttagen gemeinsam mit interessierten Vereinen .....	24
Vorhaben FS3: Projekt #ZusammenInklusiv2030 AlltagInklusion .....	27
Vorhaben FS4: Niedrigschwellige Information zu barrierefreien Sportstätten .....	29
Sonstige Aktivitäten im Themenfeld .....	31
<b>Gesundheit</b> .....	<b>32</b>
Beschreibung des Themenfeldes .....	33
Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025) .....	34
Vorhaben G1: Einbettung von Angeboten der Gesundheitsberatung in inklusiv ausgerichtete (Sport-)Veranstaltungen .....	35
Vorhaben G2: Schulung von Menschen mit Behinderung zu Gesundheitsexpert_innen .....	38
Vorhaben G3: Niedrigschwellige Gesundheitsinformationen für Menschen mit geistiger Behinderung .....	41
Vorhaben G4: Stammtisch der Gesundheitsexpert_innen .....	43
Vorhaben G5: Fachtag zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderung in der StädteRegion Aachen .....	45
Sonstige Aktivitäten im Themenfeld .....	47

<b>Kultur</b> .....	<b>48</b>
Beschreibung des Themenfeldes .....	49
Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025) .....	50
Vorhaben K1: Akquise und Erschließung von Ausstellungsorten .....	51
Sonstige Aktivitäten im Themenfeld .....	53
<b>Politische Teilhabe</b> .....	<b>54</b>
Beschreibung des Themenfeldes .....	55
Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025) .....	55
Vorhaben PT1: Seminarreihe zur politischen Teilhabe für Menschen mit Behinderung .....	56
Sonstige Aktivitäten im Themenfeld .....	57
<b>Arbeit</b> .....	<b>58</b>
Beschreibung des Themenfeldes .....	59
Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025) .....	60
Vorhaben A1: Aktualisierung des Internetportals „Arbeit und Behinderung“ .....	61
Sonstige Aktivitäten im Themenfeld .....	63
<b>Wohnen &amp; Wohnumfeld</b> .....	<b>64</b>
Beschreibung des Themenfeldes .....	65
Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025) .....	65
Vorhaben W1: Beteiligung am LVR-Modellprojekt „Inklusiver Sozialraum“ im Zeitraum 2021–2025 .....	66
Sonstige Aktivitäten im Themenfeld .....	67
<b>Mobilität</b> .....	<b>68</b>
Beschreibung des Themenfeldes .....	69
Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025) .....	69
Sonstige Aktivitäten im Themenfeld .....	69
<b>Lebenslanges Lernen</b> .....	<b>70</b>
Beschreibung des Themenfeldes .....	71
Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025) .....	71
<b>Verwaltung</b> .....	<b>72</b>
Beschreibung des Themenfeldes .....	73
Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025) .....	74
Schwerpunkt: Abbau von Barrieren im Bereich der Kommunikation mit Bürger_innen .....	75
Schwerpunkt: Abbau von Barrieren innerhalb der Verwaltung .....	77

# Einleitung

# Aktionsplan zur Stärkung der Inklusion in der StädteRegion Aachen 2024–2027

Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung ist ein zentraler Pfeiler einer offenen und chancengerechten Gesellschaft. Mit der Fortschreibung des Inklusionsplans 2023 hat die StädteRegion Aachen einen bedeutenden Schritt unternommen, um eine inklusive Gesellschaft zu fördern und strukturelle Barrieren abzubauen.

Die Fortschreibung des Inklusionsplans 2023 basiert auf einer umfassenden Analyse der wichtigsten Lebensbereiche von Menschen mit Behinderung. Besonders hervorgehoben wurden die Themenfelder:

- Freizeit, Kultur & Sport
- Gesundheit
- Kultur
- Politische Teilhabe
- Arbeit
- Lebenslanges Lernen
- Mobilität
- Wohnen

Für diese Themenfelder wurden jeweils unter Bezugnahme auf die hierzu unter breiter Beteiligung durchgeführten Fachrunden Leitlinien zur Barrierefreiheit, Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit formuliert, die den Kern der Fortschreibung bilden. Die strategischen lebenslagenorientierten Leitlinien umreißen den Handlungsrahmen für die Entwicklung hin zu einer inklusiven Region. Mit den darauf aufbauenden Handlungsempfehlungen wurde zugleich eine Basis für die Entwicklung und Konzeptionierung von Projekten, Vorhaben und Aktivitäten entlang der Lebenslagen gelegt.

In seiner Sitzung am 30.03.2023 hat der Städtereionstag die Verwaltung beauftragt, auf Grundlage dieser Fortschreibung Aktionspläne zu entwickeln, welche Maßnahmen und konkrete Vorhaben zur Umsetzung in den einzelnen Themenfeldern ausweisen. Neu für die Aufstellung der Aktionspläne hinzugenommen wurde das Themenfeld Verwaltung. In diesem Bereich wurden in den vergangenen Jahren vielfältige Vorhaben sowohl nach innen in die Mitarbeiter\_innenschaft als auch nach außen zu den Bürger\_innen realisiert, die ebenfalls einen wichtigen Beitrag zu der Stärkung der Inklusion leisten. Das Thema Digitalisierung, das ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Förderung von Inklusion spielt, wird als übergreifendes Querschnittsthema verstanden.

Die Aktionspläne sollen dazu beitragen, dass Inklusion nicht nur als theoretisches Konzept verstanden wird, sondern in enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit anderen gesellschaftlichen Akteur\_innen aktiv in der StädteRegion Aachen weiterentwickelt und umgesetzt wird. Die Verwaltung fungiert dabei als Impulsgeberin und Kooperationspartnerin für gemeinsame Aktivitäten und Projekte. Sie trägt aktiv zur Vernetzung der Akteur\_innen bei, setzt strategische Schwerpunkte und unterstützt die Umsetzung

durch koordinierende Maßnahmen sowie gezielte Förderung und Begleitung. Für eine nachhaltige Verbesserung der Teilhabe in allen Themenfeldern ist die aktive (Mit)Gestaltung durch Verbände, Einrichtungen, Institutionen sowie Akteur\_innen innerhalb und außerhalb der Eingliederungs- und Behindertenhilfe von entscheidender Bedeutung. Ihre Expertise, Netzwerke und Initiativen tragen maßgeblich dazu bei, inklusive Strukturen zu etablieren, bestehende Barrieren abzubauen und die gesellschaftliche Teilhabe dauerhaft zu stärken.

Die hier erstmals vorgelegte themenübergreifende Zusammenschau der umgesetzten und geplanten Vorhaben für den Zeitraum 2024–2027 ist bewusst als dynamisches und fortschreibbares Konzept konzipiert. Sie stellt keinen einmalig festgelegten Plan dar, sondern trägt dem Prozessgedanken von Inklusion Rechnung und ermöglicht die Anpassung der Aktionen an sich im Zeitverlauf veränderte Bedarfe und Lebenslagen.

Die schrittweise Erschließung der thematischen Handlungsfelder und die Umsetzung entsprechender Vorhaben und Aktionen erstrecken sich bis Ende 2027. Aufbauend auf bereits laufende Aktivitäten wurden zunächst Maßnahmen für das Jahr 2024 mit einem Schwerpunkt auf die Themenfelder Freizeit & Sport sowie Gesundheit vorangetrieben. Im Jahr 2025 folgt die gezielte Ausarbeitung und Umsetzung von Vorhaben zur politischen Teilhabe und Kultur, während ab 2026 die verbleibenden Themenfelder sukzessive konkretisiert und integriert werden. Dieser gestaffelte Prozess ermöglicht eine strukturierte Umsetzung, die flexibel auf Entwicklungen und Bedarfsveränderungen eingehen kann. Planungen zu Umsetzungen von Vorhaben in den einzelnen Themenfeldern der Aktionspläne erfolgen unterjährig unter Einbindung des Inklusionsbeirates. Hier werden Konzepte, Vorhaben und Projekte regelmäßig vorgestellt und beraten.

## Aufbau und Struktur der Gesamtübersicht

Die thematische Gesamtübersicht, die künftig zu Beginn eines Jahres vorgelegt wird, dient damit als zentrales Instrument zur Information und Schaffung von Transparenz über laufende sowie geplante Maßnahmen. Sie bietet eine klare Orientierung zum aktuellen Stand und ermöglicht es, den Fortschritt strukturiert nachzuvollziehen. Gleichzeitig soll die Übersicht Raum für Diskussionen schaffen, neue Impulse aufnehmen können und als Motivation dienen, aktiv zur Förderung der Inklusion beizutragen – sei es durch direkte Beteiligung an laufenden und geplanten Vorhaben oder durch neue Initiativen.

Zu diesem Zwecke werden im Anschluss an eine Kurzübersicht über alle Vorhaben und Planungen, einzelne Aktionen in den Themenfeldern näher beschrieben. Dokumentiert werden dabei Aktivitäten und Maßnahmen, die entweder durch das Amt für Inklusion und Sozialplanung federführend gestaltet werden oder Vorhaben, die einen Meilenstein in dem jeweiligen Handlungsfeld darstellen und mit Unterstützung des Amtes für Inklusion und Sozialplanung realisiert werden.

Nach einer kurzen Beschreibung des Themenfeldes werden als grundlegende Informationen zu den dort zugeordneten Vorhaben Ausgangslage, Zielsetzung und Ansatz sowie Bezug zu den Leitlinien des Inklusionsplans ausgewiesen. Ebenfalls werden durchführende bzw. beteiligte Akteure/ Kooperationspartner\_innen benannt, wie auch die Aufgabe des Amtes für Inklusion innerhalb des Vorhabens kurz skizziert. In den weiteren Ausführungen zur Umsetzung finden sich dann Beschreibungen und Bildmaterial zur konkreten Aktion bzw. Maßnahme sowie Angaben zu deren zeitliche und räumliche Verortung bzw. Planungen für die Folgejahre.

In Ergänzung zu diesen ausführlicher dargelegten Vorhaben wird für jedes Themenfeld stichwortartig zudem eine Übersicht zu weiteren Initiativen erstellt. Diese umfasst die Benennung der durch die städteregionale Richtlinie zur Inklusion geförderten Projekte, die abgegebenen Stellungnahmen des Amtes im Rahmen von Fördermittelanträgen sowie besondere Highlights aus der Öffentlichkeitsarbeit. Diese kurze Darstellung soll ein Blitzlicht auf die inklusiven Aktivitäten und Projekte weiterer Akteure werfen und verdeutlichen, wie vielfältig und engagiert die Inklusionsarbeit in der StädteRegion Aachen umgesetzt wird.

In Anlehnung an die Fortschreibung des Inklusionsplans 2023, übernimmt der vorliegende Aktionsplan die dort eingeführte Farbgebung für die einzelnen Themenfelder. Für das von Sport und Freizeit im Aktionsplan getrennt betrachtete Themenfeld Kultur sowie das zusätzliche Themenfeld Verwaltung wurde das vorhandene Spektrum um zwei neue Farben ergänzt. Zudem wird für jedes Kapitel ein farblich angepasstes, themenfeldbezogenes Piktogramm vergeben, das mit dem jeweiligen Deckblatt eingeführt wird. Das Piktogramm wird fortlaufend für das jeweilige Themenfeld in einem Reiter am Blattrand aufgezeigt. Dies dient der besseren Übersichtlichkeit der Inhalte und damit der vereinfachten Orientierung im Aktionsplan.

# Gesamtübersicht über alle Themenfelder

Laufende und geplante Vorhaben im  
Aktionszeitraum 2024-2027 (Stand 5/2025)

# Gesamtübersicht über alle Themenfelder

## Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027

(Stand 5/2025)

		2024	2025	2026	2027
	<b>Freizeit &amp; Sport</b>				
FS1	Inklusives Sport- und Freizeitangebot im Liga-Betrieb (Tischkicker-Liga)	●	●	●	●
FS2	Realisierung von inklusiven Sporttagen gemeinsam mit interessierten Vereinen	●	●	●	
FS3	Projekt #ZusammenInklusiv2030 AlltagInklusion		●	●	●
FS4	Niedrigschwellige Information zu barrierefreien Sportstätten		●	●	
	Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●
	<b>Gesundheit</b>				
G1	Einbettung von Angeboten der Gesundheitsberatung in inklusiv ausgerichtete (Sport-)Veranstaltungen	●	●		
G2	Schulung von Menschen zu Gesundheitsexpert_innen	●	●		
G3	Niedrigschwellige Gesundheitsinformation für Menschen mit geistiger Behinderung	●	●	●	●
G4	Stammtisch der Gesundheitsexpert_innen		●	●	●
G5	Fachtag zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderung in der StädteRegion Aachen		●		
	Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●
	<b>Kultur</b>				
K1	KulturRaum-Ausstellung	●	●		
	Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●
	<b>Politische Teilhabe</b>				
PT1	Seminarreihe zur politischen Teilhabe für Menschen mit Behinderung		●		
	Weitere zu entwickelnde Vorhaben				●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●
	<b>Arbeit</b>				
A1	Aktualisierung des Internetportals „Arbeit und Behinderung“		●	●	
	Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●

		2024	2025	2026	2027
W1	<b>Wohnen &amp; Wohnumfeld</b> Beteiligung am LVR-Modellprojekt „Inklusiver Sozialraum“ im Zeitraum 2021–2025	●	●		
	Geplante schwerpunktmäßige Erschließung und Umsetzung			●	●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●
	<b>Mobilität</b> Geplante schwerpunktmäßige Erschließung und Umsetzung			●	●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld		●	●	●
	<b>Lebenslanges Lernen</b> Geplante schwerpunktmäßige Erschließung und Umsetzung			●	●
	<b>Verwaltung</b> Schwerpunkt: Abbau von Barrieren im Bereich der Kommunikation mit Bürger_innen	●	●	●	●
	Schwerpunkt: Abbau von Barrieren innerhalb der Verwaltung	●	●	●	●
	Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●

# **Vorhaben und Planungen in den einzelnen Themenfeldern**



# THEMENFELD

Freizeit & Sport

## Beschreibung des Themenfeldes



Dem Lebensbereich Freizeit wird ein hoher Stellenwert für die Persönlichkeitsentwicklung von Menschen mit und ohne Behinderung eingeräumt, der gleichwertig zu weiteren Lebensbereichen wie z. B. „Arbeit“ und „Wohnen“ angesehen werden kann. Zudem wird der Freizeitgestaltung ein großes Potential für Inklusionsprozesse beigemessen, da hier ein soziales Miteinander ohne Leistungsdruck und Zwänge möglich ist.

Die Ergebnisse einer Studie des Stadtsportbundes Aachen sowie Feedbackgespräche mit Akteur\_innen und der Zielgruppe zeigen eine grundsätzliche Offenheit für das Thema „Inklusion & Sport“. Jedoch stehen Menschen mit Behinderung immer noch deutlich begrenztere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zur Verfügung als Menschen ohne Behinderung.

Vielfältige Aktionen, Projekte, Maßnahmen sowie Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit von Seiten des Amtes für Inklusion und Sozialplanung der StädteRegion Aachen zielen darauf ab, über Angebote für Menschen mit Behinderung zu informieren, bestehende Regelangebote für diese Zielgruppe zu öffnen, vorhandene inklusive Angebote der Zielgruppe näherzubringen sowie neue inklusive Angebote zu initiieren. So werden die Teilhabechancen von Menschen mit Behinderung im Bereich Freizeit & Sport maßgeblich ausgebaut und inklusive Angebote in der vorhandenen Regelstruktur verstetigt.



## Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025)

Vorhaben	Aktionszeitraum			
	2024	2025	2026	2027
FS1 Inklusives Sport- und Freizeitangebot im Liga-Betrieb (Tischkicker-Liga)	●	●	●	●
FS2 Realisierung von inklusiven Sporttagen gemeinsam mit interessierten Vereinen	●	●	●	
FS3 Projekt #ZusammenInklusiv2030 AlltagInklusion		●	●	●
FS4 Niedrigschwellige Information zu barrierefreien Sportstätten		●	●	
Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●

# Vorhaben FS1:

## Inklusives Sport- und Freizeitangebot im Liga-Betrieb (Tischkicker-Liga)



### Ausgangslage:

Studien belegen, dass Menschen mit Behinderung deutlich begrenztere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zur Verfügung stehen als Menschen ohne Behinderung. Zudem sind besonders die Wochenenden für Menschen mit Behinderung häufig ohne Möglichkeiten für niedrighschwellige Aktivitäten. Aus diesem Grund besteht ein großer Bedarf an Maßnahmen im Bereich Freizeit & Sport, die das aktiv sein, die Bewegung sowie Kontakte fördern.

### Ansatz:

Mit der Entwicklung eines inklusiv und niederschwellig ausgerichteten Freizeit-/Sportangebotes im Liga-Betrieb als Regelstruktur wird eine kontinuierliche Plattform für Begegnungen und sportlichem Wettbewerb geschaffen, die den regelmäßigen Austausch von Menschen mit und ohne Behinderung fördert und Teilhabe ermöglicht. Als feste Struktur erhöht ein Liga-Betrieb die öffentliche Sichtbarkeit wie auch die Möglichkeiten der langfristigen Verankerung über einzelne Events hinaus.

### Ziele:

- Förderung eines gleichberechtigten Miteinanders
- Förderung von sozialen Bindungen, durch wiederkehrende Begegnungen
- Stärkung des Selbstvertrauens und der Wertschätzung
- Öffnung und Transparenz von bislang unbekanntem Einrichtungen/Institutionen für Menschen mit und ohne Behinderung und dadurch Abbau von Zugangsbarrieren

### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- Interessierte Träger, Einrichtungen & Vereine in der Region
- Alemannia Aachen, Abteilung Tischkicker (Spilleitungen)

### Aufgabe des A58:

- Akquise und Ansprache Dritter
- Koordination von Terminen und Spielorten
- Unterstützung und Durchführung

### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Barrierefreiheit, Nr. 3
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 5
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit, Nr. 10, 11



## Umsetzung

Im Jahr 2023 kamen die Special Olympics World Games für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung erstmals nach Deutschland. Damals hat sich die StädteRegion Aachen um die Aufnahme einer internationalen Delegation im Vorfeld der Spiele beworben. Bedeutender Baustein für eine erfolgreiche Bewerbung war die Durchführung eines inklusiven und nachhaltigen Projektes. Vor diesem Hintergrund hat das Amt für Inklusion und Sozialplanung eine inklusive mehrmonatige Tischkicker-Liga initiiert, die in unterschiedlichen Kommunen der StädteRegion Aachen in zentralen Einrichtungen und Institutionen stattfindet. Die teilnehmenden Teams sollen sich dabei aus unterschiedlichen Altersgruppen sowie Menschen mit und ohne Behinderung zusammensetzen. Gespielt wird im Sitzen, um Rollstuhlfahrern die gleichberechtigte Teilnahme zu ermöglichen. Das Regelwerk ist niedrigschwellig, die Teilnahme kostenfrei.

Die erste Liga startete im September 2022 in den vier Kommunen Aachen, Herzogenrath, Stolberg und der Eifel in vielfältigen Einrichtungen der Behindertenhilfe bzw. Vereinen aus dem Bereich Sport und Begegnung. Die insgesamt 68 Teilnehmenden wurden den Spielstätten wohnortnah zugeteilt. Im Zeitraum von September bis März fanden monatlich jeweils sonntags zeitgleich in allen vier Kommunen zahlreiche Spiele statt.

Zu einem ganztägigen Finaltag im Juni 2023 kamen alle Teams aus der StädteRegion Aachen in einer Schule in Herzogenrath zusammen, um zeitgleich an insgesamt acht Tischkickern nun kommunenübergreifend um die besten Ligaplätze in der Städteregion zu spielen. Am Ende eines spannenden und fröhlichen Tages folgte die Ehrung der besten Spieler\_innen und die Aussicht auf eine baldige nächste Liga.



Foto 1 + 2: Amt für Inklusion und Sozialplanung

## Umsetzung in 2024



- Ausbau und Verstetigung des Angebotes im Rahmen der 2. Inklusiven Tischkicker-Liga 2023/2024 mit vier Spielorten (Lebenshilfe Aachen, Tanzwerkstatt Simmerath e. V., Tabalingo e. V., ViaNobis – Die Eingliederungshilfe) in den vier Kommunen Aachen, Alsdorf, Simmerath und Stolberg
- Insgesamt 65 aktive Spieler\_innen
- Finaltag: 21.04.2024 in Simmerath



Alle Fotos: Amt für Inklusion und Sozialplanung



## Umsetzung in 2025



- Ausbau und Verstetigung des Angebotes im Rahmen der 3. Inklusive Tischkicker-Liga 2024/2025 mit sieben Spielorten (fauna aachen e. V., ViaNobis – Die Eingliederungshilfe, 2 x Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH, Bürgerbegegnungsstätte Eschweiler Ost e. V., Jugendaktiv Simmerath e. V., Tabalingo e. V.) in den sechs Kommunen Aachen, Alsdorf, Herzogenrath, Eschweiler, Simmerath und Stolberg)
- Insgesamt 85 aktive Spieler\_innen
- Finaltag: 06.04.2025 in Eschweiler



Foto 1 + 2: Amt für Inklusion und Sozialplanung



## Planungsstand zur Umsetzung in 2025

- Vorbereitung zur Überleitung der inklusiven Tischkicker-Liga in den Regelbetrieb
- Begleitung bei der Vorbereitung und Durchführung der 4. Inklusiven Tischkicker-Liga 2025/26



## Planungen für 2026

- Tischkicker-Liga als Regelangebot unter dem Dach eines Sportvereins
- Unterstützung bei Gewinnung von inklusiven Teams/Standorten
- Unterstützung bei der Vorbereitung des Finaltags (Bewerbung, Vernetzung u. ä.)



## Vorhaben FS2:

### Realisierung von inklusiven Sporttagen gemeinsam mit interessierten Vereinen

#### Ausgangslage:

Trotz Interesse an inklusiven Sportmöglichkeiten seitens der Menschen mit Behinderung und einer grundsätzlichen Aufgeschlossenheit der Vereine gegenüber der Inklusionsthematik bleibt in der Praxis das Angebot an inklusiv ausgerichteten Sportaktivitäten begrenzt. Zugleich sind Menschen mit Behinderung seltener Mitglied in einem Sportverein.

#### Ansatz:

Durch die Ausrichtung inklusiver Sporttage in Kooperation mit verschiedenen Sportvereinen werden Akteur\_innen vor Ort maßgeblich für die Zielgruppe sensibilisiert. Dies trägt zu einem Abbau von möglichen Barrieren und einer Öffnung des Vereins bei. Die Menschen mit Behinderung erhalten durch die inklusiven Sporttage die Möglichkeit bislang unbekannte Sportarten kennenzulernen und ein neues soziales Miteinander zu erleben.

Die Bewerbung eines Aktionstages führt dazu, dass bestehende inklusive Aktivitäten sichtbarer werden und als solche wahr- und angenommen werden.

#### Ziele:

- Verbesserung des Zugangs zu Sportvereinen und/oder Sportangeboten für Menschen mit Behinderung
- Ausweitung des Angebotes an inklusiven Sportmöglichkeiten
- Gewinnung von Vereinen für inklusive Sportangebote
- Förderung eines inklusiven Miteinanders und Abbau von Vorurteilen

#### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- Sportvereine
- RegioSportBund Aachen e. V. sowie Stadt- und Gemeindesportbünde
- Weitere Institutionen und Initiativen der Behindertenhilfe bzw. der regionalen und kommunalen Sportlandschaft
- Kommunen

#### Aufgabe des A58:

- Akquise und Ansprache Dritter
- Koordination mit RegioSportBund Aachen e. V.
- Einbindung weiterer Akteur\_innen
- Unterstützung bei der Durchführung

#### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Barrierefreiheit, Nr. 3
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 5, 8, 9
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit, Nr. 10, 11

## Umsetzung



Um sowohl Menschen mit Behinderung Möglichkeiten zur Erprobung bestehender Bewegungsangebote zu eröffnen, als auch Sportvereine bei ihrer inklusiven Ausrichtung zu fördern, werden sukzessive über die Region verteilte „Schnupperangebote“ geplant und durchgeführt. Diese inklusiven Sporttage sind ein kostenfreies Angebot für alle Altersklassen und richten sich an Interessierte mit und ohne Behinderung. Die Angebote, ermöglichen der Zielgruppe einen praktischen Einblick in die gewählte Sportart und laden zum niedrigschwelligen Ausprobieren und Mitmachen ein. Durch die interaktive Begegnung und einen ersten Austausch mit den anderen Teilnehmenden können Hemmschwellen im Miteinander abgebaut und Kontakte für den möglichen dauerhaften Einstieg in die Gruppe geknüpft werden.

Die umfangreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der StädteRegion Aachen führt dazu, dass vorhandene inklusive Angebote deutlich präsenter in der Öffentlichkeit werden und die Zielgruppe der Menschen mit Behinderung erreichen. Die gleichberechtigte Teilhabe an Sportangeboten in der Region wird so maßgeblich gefördert.

### Umsetzung in 2024



#### **Sporttag „Taekwondo inklusiv“ am 21.09.2024 in Alsdorf**

10.00 – 13.30 Uhr

- Gemeinsame Aktion des RegioSportBund Aachen e. V. und des Euregio Kampfsport e. V. Alsdorf
- Kooperation mit Special Olympics NRW und dem Stadtsportverband Alsdorf.
- Ort: Sporthalle Euregio Kampfsport e. V.

Programm:

- Vorstellung der Kampfsportart und Einladung zum Ausprobieren
- Trainingsangebot für Altersgruppe 10–16 Jahre
- Trainingsangebot für Altersgruppe 17 Jahre und älter
- Möglichkeiten zum Gespräch beim anschließenden gemeinsamen Grillen





Foto 1 + 2: Stadt Alsdorf



### Sporttag „Bewegung inklusiv“ am 04.12.2024 in Simmerath

17.00 –19.00 Uhr

- Kooperation mit Hansa Gemeinschaft 1921 e.V. Simmerath und dem Gemeindegemeinschaftsverband Simmerath
- Ort: Sporthalle Berufskolleg Simmerath

Programm:

- Vorstellung verschiedener Sportarten/Bewegungsmöglichkeiten an verschiedenen Stationen in der Sporthalle (Ballspiele, Badminton, Gymnastik, Turnen, Bewegungsparcours oder Tischtennis)
- Wahl der Sportarten/Stationen nach Wünschen der Teilnehmenden
- Möglichkeiten zum Gespräch bei anschließendem Imbiss & Getränken



### Planungsstand zur Umsetzung in 2025

- Durchführung von ein bis zwei inklusiv ausgerichteten Aktionstagen mit einem Sportverein



### Planung für 2026

- Durchführung von mindestens einem inklusiv ausgerichteten Aktionstag mit einem Sportverein



### Planung für 2027

- Unterstützung von Vereinen, die inklusive Angebote in das Regelangebot aufnehmen möchten
- Verknüpfung der Aktionen mit dem Vorhaben „#ZusammenInklusiv2030 AlltagInklusion“ (siehe Vorhaben FS 3)

## Vorhaben FS3:

### Projekt #ZusammenInklusiv2030 AlltagInklusion



#### Ausgangslage:

In Deutschland gibt es 450.000 Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, nur 8% davon sind sportlich aktiv. Sport findet für diese Zielgruppe oft nur in Organisationen der Behindertenhilfe statt. Passende Angebote im Sportverein sind eher selten vorhanden. Zudem sind die Vereine wiederum häufig nicht für die Bedarfe dieser Zielgruppe sensibilisiert.

#### Ansatz:

Die Sensibilisierung von Akteur\_innen im Bereich Sport für die Zielgruppe der Menschen mit geistiger Behinderung und deren Bedarfe sind eine grundlegende Voraussetzung für den Ausbau von inklusiven Strukturen vor Ort. Der Aufbau einer dauerhaften Vernetzungsstruktur erzielt Synergieeffekte und führt zu einer vielschichtigen Betrachtung des Themas Inklusion im Bereich Sport.

#### Ziele:

- Aufbau und Stärkung von nachhaltig inklusiven Sport- und Vereinsstrukturen
- Bildung eines Inklusionszirkels mit relevanten Inklusionsakteur\_innen
- Aufbau lokaler Kooperationen zur Umsetzung von zwei Unified-Sports®-Ligen
- Schaffung von Strukturen der Partizipation sowie Teilhabe
- Förderung der Sichtbarkeit von Menschen mit geistiger Behinderung in der Gesellschaft und des sozialen Miteinanders

#### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- Special Olympics Deutschland
- RegioSportBund Aachen e. V.
- sowie im weiteren Projektverlauf: Interessierte Kommunen, Träger, Einrichtungen, Verbände & Vereine in der Region

#### Aufgabe des A58:

- Zugang zu bestehenden regionalen Netzwerken ermöglichen und Herstellung von Kontakten
- Koordination der Zusammenarbeit mit Special Olympics Deutschland
- Unterstützung bei Aktionen und Veranstaltungen
- Begleitung bei der Umsetzung des Unified-Sport®-Konzeptes/Aufbau von Ligen

#### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Barrierefreiheit, Nr. 2
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 5, 6, 8, 9
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit, Nr. 11



## Umsetzung

Aufgrund ihrer bereits breiten Erfahrung im Bereich „Inklusion & Sport“ wurde die StädteRegion Aachen für die Teilnahme an dem bundesweiten Projekt „#Zusammen-Inklusiv 2030 - AlltagInklusion“ ausgewählt. Das zweijährige Projekt zielt darauf ab, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung bei bestehenden Sportangeboten zu erhöhen sowie die Schaffung von inklusiven (Sport-)Strukturen vor Ort zu fördern. Für das Projekt wurden deutschlandweit vier Bundesländer (Mecklenburg-Vorpommern, Berlin/Brandenburg/Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz/Saarland) ausgewählt, die mit jeweils sechs Regionen teilnehmen.

Bis zum Jahr 2027 werden, in dem vom Bund finanziell geförderten Projekt, vielfältige Bausteine unter der Leitung von Special Olympics Deutschland umgesetzt. Zunächst wird die Bildung eines Inklusionszirkels bzw. der Erschließung vorhandener Strukturen, Netzwerke und Zusammenschlüsse (Werkstätten, Wohnheime, Schulen etc.) mit dem Ziel initiiert, die inklusiven Strukturen in der Sportlandschaft nachhaltig inklusiver zu gestalten und so gleichberechtigte Teilhabechancen für die Zielgruppe der Menschen mit Behinderung voranzutreiben. Neben dem Aus- und Aufbau inklusiver Strukturen werden Fortbildungen für Trainer\_innen, Übungsleiter\_innen und Mitarbeitende in den Organisationen der Behindertenhilfe sowie Schulungsangebote für ehrenamtliches Engagement von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung angeboten, die die niedrigschwellige Sensibilität im direkten Umgang mit Menschen mit Behinderung fördern. Die zusätzliche Fokussierung auf zwei Sportarten im Projekt, die zu Unified Sports® Ligen (inklusive Wettbewerbs-Ligen) ausgebaut werden sollen, dient der Etablierung des Special Olympics Unified-Konzepts vor Ort sowie der Schaffung von nachhaltigen inklusiven (Wettbewerbs-) Sportangeboten.



### Planungsstand zur Umsetzung in 2025

- Vorstellung des Projektes im Inklusionsbeirat
- Konkretisierung des zeitlichen Projektablaufs und der Umsetzung der vorgesehenen Bausteine bis 2027
- Durchführung einer öffentlichen Informationsveranstaltung für die Akquise interessierter Akteuer\_innen in der Region
- Aufbau eines Inklusionszirkels unter Einbezug bestehender Netzwerke

## Vorhaben FS4:

### Niedrigschwellige Information zu barrierefreien Sportstätten



#### Ausgangslage:

Menschen mit Behinderung stehen häufig vor der Herausforderung, Kenntnisse über die Barrierefreiheit vorhandener Sportstätten zu erlangen. Dies führt dazu, dass sie diese Angebote weniger nachfragen und weniger an den möglichen Bewegungsangeboten teilhaben.

#### Ansatz:

Ein übersichtliches und niedrigschwelliges Informationsangebot zu Sportstätten in der Region führt dazu, dass Menschen mit Behinderung diese vermehrt aufsuchen und nutzen. Dadurch werden der Zielgruppe die vorhandenen barrierearmen Sportstätten vorgestellt, nähergebracht und so die Bewegung gefördert.

#### Ziele:

- Verbesserung der Informationen über barrierearme Sportstätten in der Region
- Förderung der Teilhabe an sportlichen Angeboten

#### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- Kommunen sowie private Anbieter von Schwimmbädern und -hallen

#### Aufgabe des A58:

- Recherche zu Sportinfrastruktur in der Region
- Entwicklung eines Fragebogens für Abfrage der Barrierefreiheit vor Ort bei Anbietern und Auswertung der Ergebnisse
- Erstellung einer Broschüre zur Barrierefreiheit von Sportstätten
- Veröffentlichung der Broschüre und Weiterleitung an Interessierte und Multiplikator\_innen

#### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 5
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit, Nr. 10



## Umsetzung

Erstellung von Informationsbroschüren zu barrierearmen Sportstätten in der Region als Reihe. Für unterschiedlichen Arten von Sportstätten wird es jeweils Einzelbroschüren geben.

Interessierte sollen anhand einer übersichtlichen tabellarischen Auflistung im Vorfeld erkennen können, durch welche Merkmale der Barrierefreiheit sich die Sportstätte auszeichnet, ob diese bzw. welche andere Sportstätte möglicherweise den individuellen Bedarfen der Barrierefreiheit entspricht.

Nach Fertigstellung werden die Broschüren Interessierten kostenfrei zur Verfügung gestellt und sind als Download auf der Seite des Amtes für Inklusion und Sozialplanung verfügbar.

### Umsetzung in 2024/2025



#### **Broschüre zur Barrierefreiheit von Schwimm- und Thermalbädern in der Region**

- Recherche zu vorhandenen Schwimmbädern in der Region
- Erstellung eines Fragebogens zur Abfrage der Barrierefreiheit bei den Betreibern
- Erstellung und Verbreitung der Broschüre „Schwimm- und Thermalbäder in der Städte-Region Aachen – Infos zur Barrierefreiheit“



#### **Planungsstand zur Umsetzung in 2025**

- Erstellung einer Informationsbroschüre zu barrierearmen Sport- und Turnhallen



#### **Planungen für 2026**

- Erstellung einer Informationsbroschüre zu weiteren barrierearmen Sportstätten (evtl. Sportplätze)

# Sonstige Aktivitäten im Themenfeld



## Geförderte Projekte

- Kochangebot Inklusiv, 2024  
Träger: Tabalingo Sport & Kultur integrativ e. V.
- 4. Integrativ-inklusives Zirkus-Jugendcamp, 2024  
Träger: Verein zur Förderung von Integrativen Jugendcamps
- Inklusiver Treff, 2024 - 2025  
Träger: Grenzlandjugend Roetgen e. V.
- Sport und Sensibilisierung leicht gemacht, 2024 - 2025  
Träger: Euregio Kampfsport e. V.

## Öffentlichkeitsarbeit und Stellungnahmen zu Projektvorhaben Dritter

- Präsentation der inklusiven Tischkicker-Liga bei den Special Olympics Landesspielen in Münster, 2024
- Präsentation der inklusiven Tischkicker-Liga auf dem Sommerfest der StädteRegion Aachen, 2024
- Stellungnahme zum Erläuterungsbericht 2025 - Inklusiver Fahrradtourismus, Stabstelle Strukturentwicklung, Tourismus, Europa und Ehrenamt der StädteRegion Aachen, 2024
- Absichtserklärung zur Förderung und fachliche Stellungnahme zum Projekt Inklusives Golfen, 2025



# THEMENFELD

## Gesundheit

## Beschreibung des Themenfeldes

Eine gute gesundheitliche Verfassung ist für Menschen mit Behinderungen nicht nur entscheidend für ihre individuelle Lebensqualität, sondern auch für ihre gesellschaftliche Teilhabe. Eine stabile Gesundheit ermöglicht es ihnen, aktiv am sozialen, beruflichen und kulturellen Leben teilzunehmen. Sie fördert die Selbstständigkeit, stärkt das Selbstwertgefühl und unterstützt eine umfassende Integration in die Gesellschaft.

Um dies zu erreichen, müssen gesellschaftliche und bauliche Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass sie ein gesundes Leben erleichtern und fördern. Ein barrierefreies Umfeld ermöglicht es Betroffenen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und gesundheitsbewusste Entscheidungen zu treffen. Gleichzeitig ist es wichtig, sie aktiv in die Gesundheitsförderung einzubeziehen und dabei zu unterstützen, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen.

Dies gilt insbesondere für die medizinische Versorgung: Der barrierefreie Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen ist eine grundlegende Voraussetzung für eine bedarfsgerechte medizinische Betreuung und eine gestärkte gesellschaftliche Teilhabe.

Der Aktionsplan verfolgt das Ziel, den Zugang zur Gesundheitsversorgung nachhaltig zu verbessern und bestehende Barrieren abzubauen. Menschen mit Behinderungen sollen darin bestärkt werden, gesundheitsförderliche Entscheidungen zu treffen, während ihre individuellen Bedarfe im Gesundheitssystem stärker berücksichtigt werden. Zudem wird der Aufbau gesundheitsförderlicher Strukturen vorangetrieben, um die Gesundheitskompetenz der Betroffenen zu stärken und präventiv Krankheiten vorzubeugen.

Vor diesem Hintergrund ist es essenziell, gezielte Gesundheitsangebote zu schaffen, die die besonderen Bedarfe von Menschen mit Behinderungen berücksichtigen und ihre Versorgung nachhaltig verbessern.



## Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025)



Vorhaben	Aktionszeitraum			
	2024	2025	2026	2027
G1 Einbettung von Angeboten der Gesundheitsberatung in inklusiv ausgerichteten (Sport-)Veranstaltungen	●	●	●	●
G2 Schulung von Menschen mit Behinderungen zu Gesundheits-expert_innen	●	●		
G3 Niedrigschwellige Gesundheits-information für Menschen mit geistiger Behinderung	●	●	●	●
G4 Stammtisch der Gesundheits-expert_innen		●	●	●
G5 Fachtagung zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderung in der StädteRegion Aachen		●		
Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●

## Vorhaben G1:

### Einbettung von Angeboten der Gesundheitsberatung in inklusiv ausgerichtete (Sport-)Veranstaltungen

#### Ausgangslage:

Menschen mit geistiger Behinderung haben ein höheres Risiko für zusätzliche gesundheitliche Einschränkungen und weisen in vielen Bereichen eine schlechtere Gesundheit auf. Die Folge können z. B. Übergewicht, Seh- und Hörbeeinträchtigungen oder eine schlechtere Zahn- und Mundgesundheit sein.

#### Ansatz:

Angebote der Gesundheitsberatung werden im Rahmen inklusiver Veranstaltungen thematisch eingebunden und bieten den Teilnehmenden eine niederschwellige Möglichkeit ihren gesundheitlichen Zustand selbstständig einschätzen und mitteilen zu können, sowie gesundheitliche Risiken besser zu erkennen.

#### Ziele:

- Steigerung des Gesundheitsbewusstseins
- Stärkung der Gesundheitskompetenz
- Verbesserung des barrierefreien Zugangs zur Gesundheitsversorgung

#### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- Organisatoren von inklusiv ausgerichteten Veranstaltungen (u. a. Vereine, Werkstätten für behinderte Menschen)
- Gesundheitsamt der Städteregion Aachen

#### Aufgabe des A58:

- Entwicklung von Beratungsangeboten im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung
- Gewinnung von an der Umsetzung beteiligten Akteur\_innen
- Durchführung

#### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Barrierefreiheit, Nr. 2
- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 3
- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit, Nr. 9
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 5, 8



## Umsetzung

In Anlehnung an das ehrenamtlich durchgeführte Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® von Special Olympics möchte die Verwaltung interessierte Akteur\_innen bei der Integration gesundheitlich ausgerichteter Angebote in bestehende oder geplante Veranstaltungen unterstützen. Anknüpfungspunkte bieten insbesondere sportliche Aktivitäten, aber auch sonstige Informationsveranstaltungen.

Das Angebot umfasst verschiedene Bereiche der Gesundheitsberatung sowie gegebenenfalls Kontrolluntersuchungen im Bereich „Gesunde Lebensweise“. Die thematischen Schwerpunkte werden im Vorfeld abgestimmt und unter Einbezug der Kooperationspartner\_innen und ehrenamtlich Engagierter umgesetzt.

### Umsetzung in 2024



#### **Inklusives Fußballturnier im Rahmen des Sommerfestes der Caritas Betriebs- und Werkstätten am 28. Juni 2024 in Eschweiler**

Thematische Schwerpunkte:

- Informationen und Beratung zu Hautkrebsprävention
- Beratung zum Thema Zahngesundheit, Zahnpflege



Foto: Amt für Inklusion und Sozialplanung



## Inklusives Fußballturnier „KaFu-Cup 2024“ am 14. September 2024 in Herzogenrath

Thematische Schwerpunkte:

- Informationen zu Obst- und Gemüsekonsum
- Einsatz eines Smoothie-Bikes, mit dem Teilnehmenden selbstständig einen Smoothie zubereiten konnten



Foto 1 + 2: Amt für Inklusion und Sozialplanung



## Planungsstand zur Umsetzung in 2025

- Gesundheitsberatung im Rahmen der Gesundheitstage Lebenshilfe Aachen Werkstätten und Service GmbH in Aachen am 1. und 4. Juli 2025
- Gesundheitsberatung im Rahmen des Jubiläumsjahr des Post-Telekom-Sportverein 1925 Aachen e. V. im Jubiläumsmonat „Inklusion“ in Aachen
- Gewinnung von Ehrenamtler\_innen



## Planungen für 2026/2027

- Angebot soll jährlich im Rahmen mindestens einer Veranstaltung umgesetzt werden
- Ausbau des Ehrenamtler\_innenpools

## Vorhaben G2:

### Schulung von Menschen mit Behinderungen zu Gesundheitsexpert\_innen

#### Ausgangslage:

Menschen mit geistiger und/ oder mehrfacher Behinderung haben ein höheres Risiko für gesundheitliche Beeinträchtigungen.

#### Ansatz:

Bestehende, gesundheitlich ausgerichtete Angebote und Projekte Dritter, die sich an Menschen mit Behinderungen richten und sowohl dem Empowerment der Zielgruppe als auch der Integration weiterer Gesundheitsangebote in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung dienen, sollen verstärkt für Einsätze in der Städteregion Aachen gewonnen werden.

#### Ziele:

- Steigerung des Gesundheitsbewusstseins
- Stärkung der Gesundheitskompetenz
- Verbesserung des barrierefreien Zugangs zur Gesundheitsversorgung

#### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- Werkstätten für behinderte Menschen
- Wohn- und Freizeiteinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung
- Special Olympics NRW

#### Aufgabe des A58:

- Akquise / Ansprache Dritter
- Koordination mit SO NRW
- Unterstützung bei der Durchführung

#### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 3, 4
- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit, Nr. 8, 9
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 5, 6, 8

## Umsetzung

Das Projekt „Gesund und Bunter“ von Special Olympics NRW in Zusammenarbeit mit der Krankenkasse Viactiv bietet ein kostenloses Schulungsangebot für Menschen mit Behinderung an. Das Angebot beinhaltet eine dreitägige Schulung im Bereich Ernährung, Bewegung und Seelische Gesundheit.

Die so zu Gesundheitsexpert\_innen qualifizierten Menschen mit Behinderung können eine Multiplikator\_innenfunktion in ihren Einrichtungen (Werkstätten bzw. Wohn- und Freizeiteinrichtungen) einnehmen.

Sie werden befähigt,

- Angebote zur Gesundheitsförderung in den Einrichtungen zu initiieren und zu organisieren,
- eine gesunde Lebensweise der Menschen mit Behinderungen im Setting zu fördern,
- selbst über die eigene Gesundheit zu bestimmen.

Während und nach der Schulung werden diese in der Umsetzung gesundheitsfördernder Angebote durch projektverantwortliche Personen (z. B. hauptamtliche Fachkraft der Einrichtung) unterstützt.

## Umsetzung in 2024



- Vorstellung des Projektes im Inklusionsbeirat am 3. September 2024
- Gewinnung von Teilnehmenden (04.2024 bis 09.2024)
- Start des 1. Schulungskurses im Dezember 2024 mit neun Teilnehmenden aus zwei Werkstätten für behinderte Menschen in der StädteRegion Aachen (Aachen, Eschweiler, Imgenbroich)



Foto: cbw Eschweiler



Foto: Special Olympics NRW





## Planungsstand zur Umsetzung in 2025

- Der 2. Schulungskurs findet voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2025 statt



## Planungen für 2026/2027

- Nachhaltigkeit der Maßnahme soll durch Bildung eines runden Tisches für die Teilnehmer\_innen der Schulung gefördert werden (siehe Vorhaben G4)

**Special Olympics**  
Nordrhein-Westfalen

**VIActiv**  
KIRCHENRUHE

# GESUND & BUNTER

## Ausbildung von Gesundheitsexpertinnen und -experten

Du findest das Thema Gesundheit interessant?  
Du möchtest Experte/Expertin für Gesundheit werden?  
Du hast Lust auf eine Ausbildung?

Wir bieten eine Ausbildung für Menschen mit und ohne geistige Beeinträchtigung an.

## Vorhaben G3:

### Niedrigschwellige Gesundheitsinformationen für Menschen mit geistiger Behinderung

#### Ausgangslage:

Menschen mit geistiger Behinderung stehen häufig vor der Herausforderung, Gesundheitsinformationen in leicht verständlicher Sprache zu finden. Dies erschwert es ihnen, ihren Körper besser zu verstehen, Krankheiten vorzubeugen und gesundheitliche Probleme angemessen zu managen.

#### Ansatz:

Ein leicht zugängliches Angebot zu Gesundheitsinformationen in Leichter Sprache, das auf bestehenden digitalen Angeboten Dritter aufbaut, ermöglicht es Menschen mit kognitiver Behinderung, ihren Gesundheitszustand eigenständig einzuschätzen, gesundheitliche Risiken besser zu erkennen und passende Lösungen in den Alltag zu integrieren.

#### Ziele:

- Steigerung des Gesundheitsbewusstseins
- Stärkung der Gesundheitskompetenz
- Prävention von Krankheiten

#### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen

#### Aufgabe des A58:

- Ansprache Dritter
- Erstellung der Postkarten
- Verbreitung der Postkarten an Interessierte z. B. über Institutionen wie z. B.: Behindertenbeauftragten der Kommunen, Sozialverwaltungen, Trägern der Eingliederungshilfe, Beratungsstellen oder Gesundheitseinrichtungen

#### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

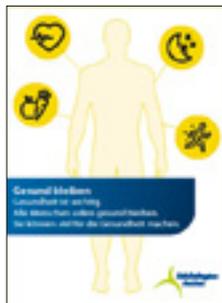
- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Barrierefreiheit, Nr. 2
- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 3, 4
- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit, Nr. 8



## Umsetzung

Erstellung von Postkartensets zu unterschiedlichen Gesundheitsthemen für Menschen ab dem 18. Lebensjahr in Leichter Sprache. Zu jedem Thema gibt es eine eigene Postkarte. Jede ist übersichtlich gestaltet und enthält einen kurzen Text, der leicht verständlich erklärt, welche Informationen über den QR-Code auf der Postkarte abrufbar sind. Einzelne Postkarten werden zu Postkartensets mit einem übergeordneten Thema zusammengefasst und Interessierten kostenlos zur Verfügung gestellt. Ebenfalls stehen diese zum Download auf der Seite des Amtes für Inklusion und Sozialplanung zur Verfügung.

### Umsetzung in 2024/2025



- Auswahl und Aufbereitung möglicher Themen sowie Gestaltung der Postkartensätze
- Erstellung und Veröffentlichung des ersten Postkartensets „Gesund bleiben“ zum Thema Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung



### Planungsstand zur Umsetzung in 2025

- Erstellung der Postkartensets:
- „Was ist das Gesundheitssystem?“
  - „Gesundheit von Frauen“



### Planungen für 2026/2027

- Erstellung der Postkartensets:
- „Gesundheit von Männern“
  - „Ich bin krank“
  - Sowie mind. zwei weitere, noch festzulegende übergeordnete Themen

## Vorhaben G4:

### Stammtisch der Gesundheitsexpert\_innen

#### Ausgangslage:

Im Rahmen des Projektes „Gesund und Bunter“ wurden Menschen mit Behinderungen zu Gesundheitsexpert\_innen geschult. Weitere Maßnahmen der Qualifizierung und des Austauschs sind im Rahmen des Projektes nicht geplant. Ohne begleitende Maßnahmen wie regelmäßige Reflexionsrunden und weitere Informationen über aktuelle Gesundheitsthemen bleibt das Erlernte häufig isoliert und verliert an Aktualität. Solche Maßnahmen sind wichtig, um die Nachhaltigkeit des Gelernten zu sichern. Es bedarf daher zusätzlicher Maßnahmen, um den Transfer nachhaltig zu unterstützen.

#### Ansatz:

Durch Schaffung eines regelmäßig stattfindenden Schulungsangebotes und Austauschmöglichkeiten erfolgt eine nachhaltige Verankerung der gesundheitsförderlichen Arbeit der Gesundheitsexpert\_innen in ihren jeweiligen Institutionen.

#### Ziele:

- Die Gesundheitsexpert\_innen bekommen die Möglichkeit ihre Erfahrungen miteinander zu teilen
- Das in Schulungen erworbene Wissen wird vertieft
- Es werden neue Ideen und Ansätze der Gesundheitsförderung entwickelt
- Weitere Schulungsangebote zu Themen der Gesundheitsförderung erhöhen die Gesundheitskompetenz der Gesundheitsexpert\_innen
- Die Nachhaltigkeit des Gelernten wird gesichert

#### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- Werkstätten für behinderte Menschen

#### Aufgabe des A58:

- Abfrage möglicher Themen bei den Gesundheitsexpert\_innen
- Ansprache möglicher Referent\_innen
- Durchführung der Veranstaltung

#### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 3, 4
- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit, Nr. 8, 9
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 5, 6, 8



## Umsetzung

Zweimal im Jahr findet ein Austausch für die geschulten Gesundheitsexpert\_innen sowie der Projektbegleitung statt. Dabei werden alltagsnahe Gesundheitsfragen thematisiert und durch anschauliche Methoden verständlich vermittelt. Zusätzlich wird zu jedem Treffen eine Expert\_in oder eine Referent\_in eingeladen, um ein spezifisches Gesundheitsthema auf einfache und zugängliche Weise zu erklären.



### Planungsstand zur Umsetzung in 2025

- Das Vorhaben wird erstmals in der 2. Jahreshälfte umgesetzt. Für das Jahr ist mindestens ein Treffen geplant



### Planung für 2026/2027

- Das Angebot soll jährlich im Rahmen von mindestens zwei Veranstaltungen umgesetzt werden

## Vorhaben G5:

### Fachtag zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderung in der StädteRegion Aachen

#### Ausgangslage:

Die medizinische Versorgung von Menschen mit Behinderungen wird durch zahlreiche strukturelle und praktische Defizite erschwert. Viele Ärzt\_innen und medizinisches Personal sind nicht ausreichend auf die spezifischen Bedürfnisse dieser Patientengruppe vorbereitet, was gerade bei komplexen, interdisziplinären Versorgungsbedarfen zu erheblichen Schwierigkeiten führt. Insbesondere in Notfallsituationen zeigen sich diese Mängel: Notaufnahmen sind oft nicht auf die besonderen körperlichen und kommunikativen Anforderungen eingestellt, was zu Verzögerungen in der Behandlung führt. Zudem fehlt es an einer effektiven Vernetzung zwischen den Akteuren der Eingliederungshilfe und dem Gesundheitssystem, wodurch die Versorgung, beispielsweise während eines Krankenhausaufenthaltes, unkoordiniert und fragmentiert bleibt. Dies sind die Ergebnisse der Arbeit des Unterarbeitskreises „Versorgungslücken bei Menschen mit Behinderungen“ des Arbeitskreises „Arbeit und Wohnen“ im Jahr 2024.

#### Ansatz:

Die Einsicht in die besonderen Bedarfe von Menschen mit Behinderung in der ambulanten und stationären Versorgung sowie der Austausch zwischen den Akteur\_innen der Eingliederungshilfe und des Gesundheitssystems bieten die Chance, eine bessere Vernetzung zu erreichen und konkrete Lösungsansätze für eine optimierte medizinische Versorgung dieser Personengruppe zu entwickeln.

#### Ziele:

- Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung im medizinischen Alltag
- Anstoßen von Lösungsmöglichkeit der besseren medizinischen Versorgung der Menschen mit Behinderung in der Städtereion
- Bessere Vernetzung und Zusammenarbeit von Ärzt\_innen und den Leistungserbringer\_innen in der Eingliederungshilfe

#### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- Mitglieder des UAK „Versorgungslücken bei Menschen mit Behinderungen“ des Arbeitskreises „Arbeit und Wohnen“

#### Aufgabe des A58:

- Vorbereitung
- Unterstützung bei der Durchführung

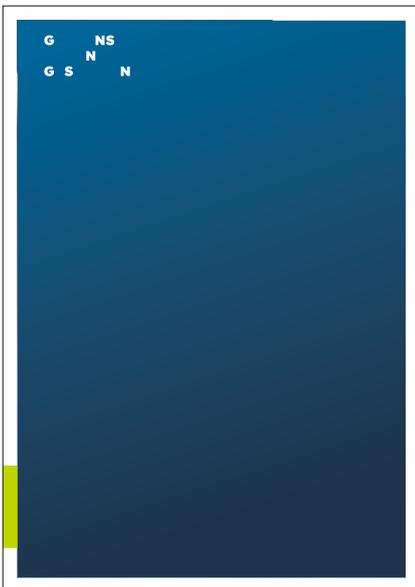
#### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Barrierefreiheit, Nr. 2
- Lebenslage Gesundheit, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 4, 5, 6



## Umsetzung

Am 2. Juli 2025 wird ein Fachtag zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Behinderung in der StädteRegion Aachen durchgeführt. Zu der Veranstaltung werden Betroffene, Angehörige, Selbsthilfeorganisationen, Träger der Eingliederungshilfe, die Ärzteschaft, Kliniken, Hochschulen, Behörden, Politik, Krankenkassen sowie weitere Interessierte aus der Städteregion eingeladen. Im Rahmen des Fachtags werden bestehende, gut funktionierende inklusive Zugänge zur medizinischen Versorgung vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Die Teilnehmenden haben dabei die Möglichkeit, sich über vorhandenes Wissen auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und sich intensiver zu vernetzen.



### Umsetzung 2024

- Vorstellung des Ergebnisses der Arbeit des Unterearbeitskreises „Versorgungslücken“ im Inklusionsbeirat am 26. November 2024
- Beteiligung im Unterearbeitskreise „Versorgungslücken“ zur Planung des weiteren Vorgehens



### Planungsstand zur Umsetzung 2025

- Die Durchführung des Fachtags erfolgt am 2. Juli 2025

# Sonstige Aktivitäten im Themenfeld

## Geförderte Projekte

- Thementag Kraftquelle, 2024  
Träger: Ideas e. V. – Wir leben Vielfalt
- Selbstschutzkurs für Frauen mit Behinderung, 2024–2025  
Träger: Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe Aachen (fauna aachen) e. V. und KoKoBe

## Öffentlichkeitsarbeit und Stellungnahmen zu Projektvorhaben Dritter

- Beratungsangebote für Menschen mit Gewalterfahrung in der Städteregion Aachen –  
Broschüre in Leichter Sprache, 2025





# THEMENFELD

## Kultur

## Beschreibung des Themenfeldes

Kultur hat eine herausragende Bedeutung für die Gesellschaft. Sie ermöglicht neue Perspektiven auf gesellschaftliche Fragen, haben eine grundlegende Funktion für den sozialen Zusammenhalt sowie eine identitätsstiftende Wirkung. Kultur bringt Menschen zusammen und fördert die Verständigung. Sie umfasst dabei u. a. die Regeln des Zusammenlebens, der Sprache und Schrift sowie alle Formen der Kunst.

Menschen mit Behinderung stoßen im Bereich Kultur häufig auf Teilhabebarrrieren. Dies betrifft sowohl die aktive Mitwirkung an kulturellen Aktivitäten als auch die Nutzung von Angeboten. Häufig erschweren nicht nur bauliche Barrieren die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit von Kulturangeboten, sondern auch Barrieren die eigentliche Nutzung. Beispielhaft sind die Verständlichkeit von Angebotsinhalten sowie die mögliche Anpassbarkeit kultureller Angebote an besondere Bedürfnisse einer erweiterten Zielgruppe zu benennen. Zudem finden Menschen mit Behinderung als Kulturschaffende nur wenig Akzeptanz und Anerkennung in der Gesellschaft, öffentliche Präsentationen von Arbeiten und Ergebnissen aus Kulturprojekten mit bzw. von Menschen mit Behinderung finden selten statt. Menschen mit Behinderung sind in sämtlichen Sparten des Bereichs Kultur unterrepräsentiert, eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe ist nicht gegeben.

Das Amt für Inklusion und Sozialplanung möchte die inklusive Gestaltung des Kultursektors in der Region aktiv vorantreiben. So sollen verschiedene vom Amt initiierte Aktionen und geförderte Projekte beispielhaft Möglichkeiten für barrierefreie Kulturangebote aufzeigen wie auch die Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderung als Kulturschaffende in der Öffentlichkeit erhöhen. Damit wird bei Kulturanbieter\_innen/-schaffenden eine Sensibilisierung für verschiedene Behinderungsarten erzielt und so eine Identifizierung bestehender Barrieren erreicht. Diese wiederum bringt den nachhaltigen Abbau von Teilhabebarrrieren mit sich. Das gleichberechtigte Miteinander wird so maßgeblich ausgebaut.



## Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025)



Vorhaben		Aktionszeitraum			
		2024	2025	2026	2027
K1	Akquise und Erschließung von Ausstellungsorten	●	●		
	Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●

# Vorhaben K1:

## Akquise und Erschließung von Ausstellungsorten

### Ausgangslage:

Menschen mit Behinderung erfahren als Kulturschaffende nur wenig Akzeptanz und Anerkennung in der Gesellschaft, öffentliche Präsentationen von Arbeiten und Ergebnissen aus Kunst- und Kulturprojekten mit bzw. von Menschen mit Behinderung finden selten statt.

### Ansatz:

Um die künstlerischen Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung stärker sichtbar und erlebbar zu machen, sollen bestehende Ausstellungsflächen in der Verwaltung stärker für die Präsentation von Werken und Ergebnissen geförderter inklusiver Projekte genutzt werden.

### Ziele:

- Stärkung der Selbstwirksamkeit und des Selbstbewusstseins der Kunstschaffenden/Teilnehmer\_innen an Kunstprojekten
- Abbau von Hemmnissen im sozialen Miteinander
- Sensibilisierung von Besucher\_innen im Haus der StädteRegion sowie Beschäftigten für Kunst von Menschen mit Behinderung

### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- Verantwortliche und Teilnehmende aus Kunstprojekten von und für Menschen mit Behinderung
- (Jeweilige Akteur\_innen abhängig vom Projekt – siehe hierzu Umsetzung)

### Aufgabe des A58:

- Hausinterne Abklärung und Abstimmung von Ausstellungsmöglichkeiten (u. a. im Foyer des Hauses der Städteregion) für Projekte
- Konzeptionierung und Vorbereitung der Ausstellungseröffnung
- Koordination & Unterstützung bei der Ausstellung
- Erstellung von Flyern/Plakaten zur Bewerbung der Ausstellung

### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Barrierefreiheit, Nr. 2
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 4, 8
- Lebenslage Freizeit, Kultur & Sport, Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit, Nr. 10, 11



## Umsetzung in 2024/2025



### **Ausstellung KunstRaum: Vielfältigkeit, Lebendigkeit, Individualität erleben**

- Vernissage am 06.12.2024
- Ausstellungsdauer: 06.12.2024 – 10.01.2025
- Ort: Foyer des Städteregionshauses
- Ausstellung von ca. 70 Arbeiten auf Papier und Leinwand sowie Skulpturen
- 10 Teilnehmende
  
- Projektverantwortliche:  
Autismus Aachen gGmbH in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Aachen

Im Rahmen des Projektes KunstRaum erstellten Teilnehmende mit Autismus gemeinsam mit Studierenden der Katholischen Hochschule im aleatorischen Verfahren zahlreiche künstlerische Arbeiten, die im Foyer des Hauses der StädteRegion Aachen ausgestellt wurden.

Nach einer Besichtigung möglicher Ausstellungsflächen wurde ein Konzept für die Präsentation der künstlerischen Arbeiten erarbeitet. Im weiteren Verlauf wurde die Ausstellung von allen Teilnehmenden gemeinsam vorbereitet. Dabei wurden sowohl inhaltliche Absprachen zur Gestaltung und Darstellung der Fülle der angewandten Arbeitstechniken als auch zur Auswahl der zu präsentierenden Arbeiten gemeinsam getroffen. Die Vielfalt der kreativen Ausdruckskraft konnte so in der Ausstellung eindrücklich widerspiegelt werden.

Bei der Vernissage von „KunstRaum – Vielfältigkeit, Lebendigkeit, Individualität erleben“ erhielten neben den Projektverantwortlichen auch die Teilnehmenden selbst die Möglichkeit von ihren positiven Erfahrungen sowie dem besonderen Miteinander im Rahmen der Ausstellungsvorbereitung zu berichten. Dem/Der Besucher\_in wurde so ein tiefer Einblick in die individuellen Eindrücke und Erfahrungen der Menschen mit Autismus gewährt. Dies führte zu mehr Verständnis und Sensibilität für diese Form der Behinderung im Alltag.



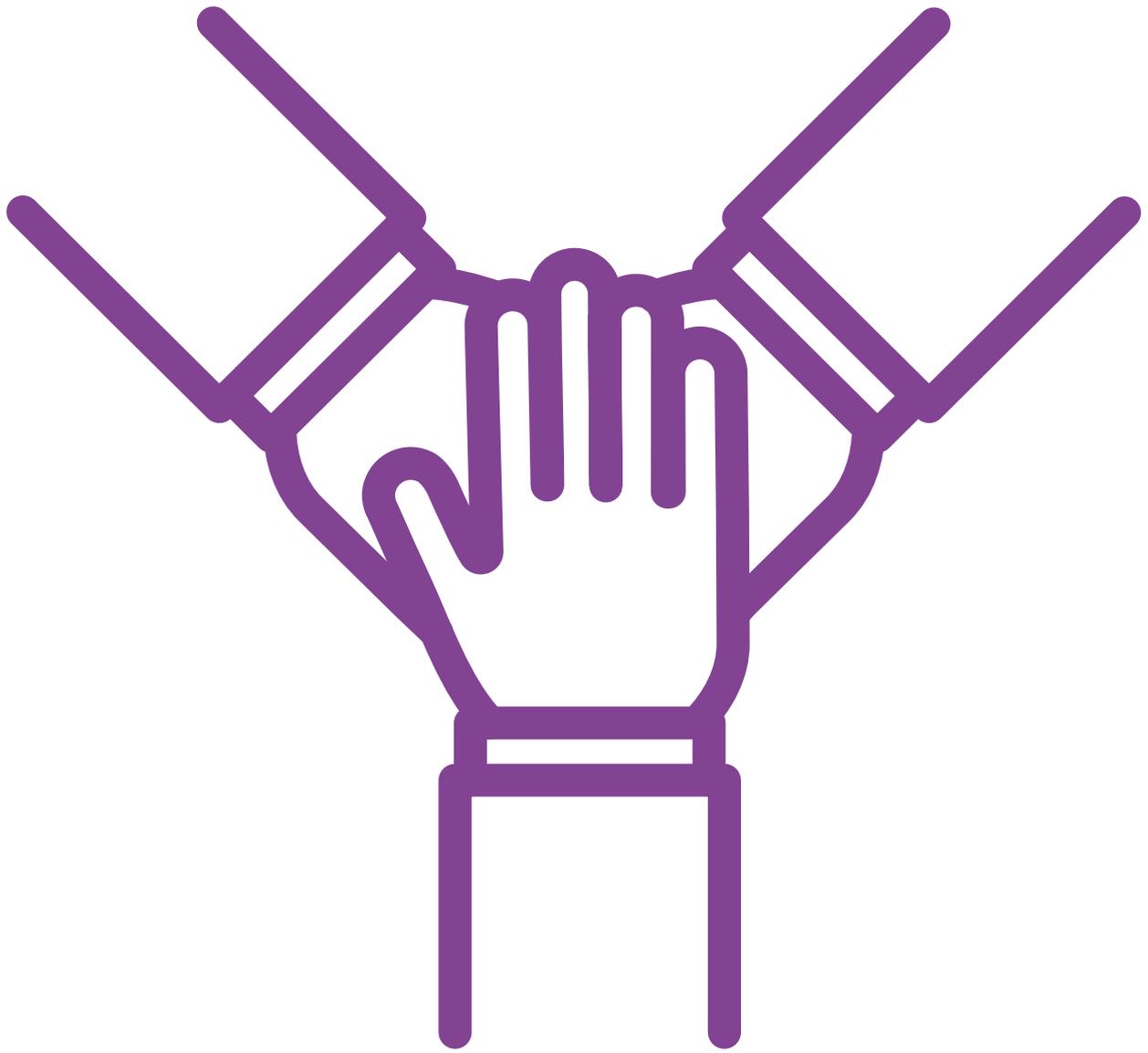


Foto 1 + 2: Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

## Sonstige Aktivitäten im Themenfeld

### Geförderte Projekte im Themenfeld

- Theater Aixklusiv, 2022–2024  
Träger: Tabalingo Sport & Kultur integrativ e. V.
- KunstRaum V – Künstlerische Seminare, 2024  
Träger: Autismus Aachen gGmbH



# THEMENFELD

## Politische Teilhabe

## Beschreibung des Themenfeldes

Politische Teilhabe umfasst sämtliche Formen und Möglichkeiten, mit denen sich Bürger\_innen in staatliche Entscheidungsprozesse einbringen können. Sie manifestiert sich auf unterschiedlichen Ebenen, beispielsweise durch die Teilnahme an Wahlen und Abstimmungen, die Mitgliedschaft in Parteien oder Interessengruppen, das Engagement bei Demonstrationen sowie die Inanspruchnahme politischer Bildungsangebote.

Für Menschen mit Behinderung bedeutet politische Teilhabe insbesondere, als Expert\_innen ihrer eigenen Lebenssituation aktiv an Entscheidungsprozessen mitzuwirken. Auf diese Weise wird die Selbstbestimmung gestärkt, denn sie sind in der Lage, ihre Interessen und Bedürfnisse eigenständig zu artikulieren und gezielt Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen, die ihr Leben unmittelbar betreffen.

Der vorliegende Aktionsplan hat das Ziel, die politische Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Städteregion zu fördern und ihre Mitgestaltungschancen zu verbessern.



## Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025)

Vorhaben		Aktionszeitraum			
		2024	2025	2026	2027
PT1	Seminarreihe zur politischen Teilhabe für Menschen mit Behinderung		●		
	Weitere zu entwickelnde Vorhaben				●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld		●	●	●

## Vorhaben PT1:

### Seminarreihe zur politischen Teilhabe für Menschen mit Behinderung

#### Ausgangslage:

Obwohl bei vielen Menschen mit Behinderung ein großes Interesse an politischer Mitwirkung und gesellschaftlicher Gestaltung besteht, sind ihre tatsächlichen Teilhabemöglichkeiten oft stark eingeschränkt.

Neben physischen Barrieren hemmt oft auch unzureichendes Wissen über Wahlprozesse, Rechte und Möglichkeiten der politischen Einflussnahme die Beteiligten.

#### Ansatz:

Entwicklung einer Seminarreihe, die sowohl Wissen vermittelt als auch Zugangsbarrieren zur Teilnahme an den Kommunalwahlen im September 2025 abbaut.

#### Ziele:

- Verständliche Informationen zu politischen Abläufen, Parteien und zum Wahlrecht anbieten
- Die Fähigkeit entwickeln, zu reflektieren, welche politischen Themen und Werte einem persönlich wichtig sind
- In der Lage sein, selbstbestimmte und informierte Wahlentscheidungen zu treffen

#### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- Frau Reisige (Nell-Breuning-Haus, Herzogenrath)

#### Aufgabe des A58:

- Abstimmung der Inhalte und Zielsetzung
- Organisation der Seminarreihe
- Öffentlichkeitsarbeit

#### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Politische Teilhabe, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 3
- Lebenslage Politische Teilhabe, Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit, Nr. 8, 9



## Umsetzung

Die Verwaltung organisiert drei Veranstaltungen zum Thema politische Teilhabe im Vorfeld der Kommunalwahlen im September 2025.

Im Juni und Juli 2025 finden zwei vorbereitende Seminare unter dem Titel „Wie geht Demokratie?“ für Menschen mit geistiger Behinderung statt. Im Mittelpunkt stehen die Werte und Vorstellungen der Teilnehmenden von einem guten Leben sowie Beispiele dafür, wie Kommunalpolitik den eigenen Lebensalltag beeinflusst.

Im August folgt eine gemeinsame Schulung zum Thema „Wie geht wählen?“ für die Teilnehmenden sowie weitere Interessierte. Hier erhalten die Teilnehmenden Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten des Wahlvorgangs. Zudem werden die Themen wie barrierefreier Zugang zur Wahl, mögliche Unterstützungspersonen und die Stimmzettelschablone behandelt. Am Ende wird eine Testwahl durchgeführt.



### Planungsstand zur Umsetzung 2025

- 13.06.2025, 14–17h, Gesundheitsamt, Stolberg
- 25.07.2025, 14–17h, Nell-Breuning-Haus, Herzogenrath
- 29.08.2025, 14–17h, Park-Terrassen, Aachen



## Sonstige Aktivitäten im Themenfeld

### Öffentlichkeitsarbeit und Stellungnahmen zu Projektvorhaben Dritter

- Bereitstellung einer Informationsbroschüre in Leichter Sprache zur Kommunalwahl, 2025



# THEMENFELD

## Arbeit

## Beschreibung des Themenfeldes

Arbeit ist für Menschen mit Behinderung weit mehr als reine Existenzsicherung: Sie strukturiert den Alltag, ermöglicht Selbstverwirklichung und schafft zentrale Zugänge zur gesellschaftlichen Teilhabe. Um diese Ziele zu erreichen, kooperiert ein eng verzahntes Netzwerk unterschiedlicher Akteure miteinander.

Die Landschaftsverbände als Träger der Eingliederungshilfe und der Inklusionsämter sowie Rehabilitationsträger wie Renten- und Unfallversicherungsträger und die Agentur für Arbeit fördern Qualifizierungsmaßnahmen, technische Hilfsmittel und die berufliche Wiedereingliederung. Berufsgenossenschaften und Berufsbildungswerke übernehmen spezifische Reha-Leistungen und bieten Berufsorientierung. Integrationsfachdienste beraten und begleiten Betroffene, Arbeitgeber und Teams vor Ort.

Je nach individuellen Fähigkeiten, Unterstützungsbedarf und beruflichen Zielen stehen Menschen mit Behinderung unterschiedliche Angebote offen.

Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) bieten geschützte Arbeitsplätze mit pädagogischer Begleitung, fördern individuelle Fähigkeiten und reduzieren Leistungsdruck. Darüber hinaus haben sich Inklusionsbetriebe etabliert, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sind und gezielt Menschen mit Behinderung beschäftigen – unterstützt durch Job-Coaching und Assistenzkräfte.

Dieses breite Netzwerk aus Förderern, Dienstleistern und Arbeitgebern schafft ein vielschichtiges Angebot, das Barrieren abbaut, Potenziale entfaltet und echte gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht.

Im Rahmen des Aktionsplans tragen Informations- und Unterstützungsangebote dazu bei, für die Belange von Menschen mit Behinderung im Arbeitskontext zu sensibilisieren. Ziel ist es, den Zugang zur Erwerbstätigkeit zu erleichtern und dadurch Chancengleichheit sowie eine inklusive Arbeitswelt zu fördern.

Das Themenfeld soll schwerpunktmäßig in den Jahren 2026 & 2027 für Vorhaben erschlossen werden.



## Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025)

Vorhaben		Aktionszeitraum			
		2024	2025	2026	2027
A1	Aktualisierung des Internetportals „Arbeit und Behinderung“	●	●		
	Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●



# Vorhaben A1:

## Aktualisierung des Internetportals „Arbeit und Behinderung“

### Ausgangslage:

Menschen mit geistiger Behinderung sehen sich beim Zugang zum Arbeitsmarkt oft zahlreichen Barrieren gegenüber, die ihre Teilhabe erheblich erschweren. Ein Hindernis stellt die mangelnde Transparenz in Bezug auf die Zuständigkeiten von Anträgen und Leistungen dar. Die Verantwortlichkeiten zwischen verschiedenen Institutionen und Behörden sind häufig unklar, was zu Verwirrung und Verzögerungen führt.

Darüber hinaus fehlt es häufig an Informationen in Leichter Sprache. Viele Inhalte zu Fördermöglichkeiten oder Antragsschritten sind in schwer verständlicher Fachsprache verfasst. Betroffene wissen deshalb nicht, welche Hilfen es konkret gibt und wie sie diese beantragen können. Dieses Informationsdefizit und die Komplexität des Systems stellen – gerade ohne barrierefreie, leicht zugängliche Erklärungen – gravierende Hürden für die Teilhabe am Arbeitsmarkt dar.

### Ansatz:

Durch eine inhaltliche und strukturelle Überarbeitung des bestehenden Internetportals der Verwaltung zum Thema „Arbeit und Behinderung“ soll der Zugang zu Informationen für Betroffene erleichtert werden.

### Ziele:

- Aktualisierung der Inhalte und des Internetauftritts
- Erhöhung der Transparenz der Zuständigkeiten im Themenfeld „Arbeit und Behinderung“
- Verbesserung der Übersichtlichkeit über bestehende Unterstützungsmöglichkeiten

### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

• -

### Aufgabe des A58:

- Recherche relevanter Inhalte und Zuständigkeit
- Konzeption und Umsetzung der Umstrukturierung des Internetauftritts

### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Arbeit, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 7
- Lebenslage Arbeit, Leitlinie Öffentlichkeitsarbeit, Nr. 11



# Umsetzung

Das Internetportal der Verwaltung wird überarbeitet, um Unterstützungsangebote klarer und übersichtlicher darzustellen.



## Planungsstand zur Umsetzung 2025

- Recherche zum Themenfeld „Arbeit und Behinderung“
- Beginn der strukturellen Überarbeitung des Internetportals



## Planungen 2026

- Fortführung und Abschluss der Umstrukturierung
- Prüfung des Internetportals auf Verständlichkeit, Barrierefreiheit und Nutzerfreundlichkeit

### Arbeit & Behinderung

Inklusion und Teilhabe an Arbeit

Zu diesem Thema gibt es ein Informations-Portal mit Kontakt-Daten und Anlauf-Stellen in der Nähe.

Bitte klicken Sie auf das Bild unten. Dann öffnet sich das Portal.



Arbeit & Behinderung

Informationen & Ansprech-Partner...

## Sonstige Aktivitäten im Themenfeld

### Öffentlichkeitsarbeit und Stellungnahmen zu Projektvorhaben Dritter

- Inklusionsagent\_innen in kleinen und mittleren Unternehmen, 2024  
Träger: Region Aachen Zweckverband (RAZV)
- Vorstellung der Fachberatung inklusive Bildung der IHK Aachen im Inklusionsbeirat, 2025





# THEMENFELD

Wohnen & Wohnumfeld

## Beschreibung des Themenfeldes

Ausreichender Wohnraum und gute Wohnqualität sind nicht nur grundlegende Bedürfnisse, sondern auch zentrale Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe. Ein sicheres, barrierefreies und gesundes Zuhause ermöglicht es jedem Menschen, am sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben teilzuhaben. Dabei geht Wohnen weit über das reine Vorhandensein von vier Wänden hinaus: Es schließt auch das unmittelbare Wohnumfeld, den Sozialraum (in Form von Stadt- oder Ortsteil, Viertel oder Quartier) – mit ein, der maßgeblich zur Lebensqualität beiträgt.

Insbesondere für Menschen mit Behinderung spielen die Wohnverhältnisse eine entscheidende Rolle. Die Art und Weise, wie Wohnformen gestaltet sind, wirkt sich direkt auf ihr Wohlbefinden und ihre Integration in die Gesellschaft aus. Inklusiv ausgerichtete Wohnprojekte sowie inklusive Wohnumgebungen fördern ein selbstbestimmtes Leben und erleichtert Kontakt und Austausch im gemeinschaftlichen Miteinander. Neben der allgemeinen baulichen Zugänglichkeit gilt es in der Entwicklung und Gestaltung von Wohnumfeldern bzw. Sozialräumen insbesondere Bewohner\_innen aktiv einzubinden und deren Bedürfnisse zu berücksichtigen um Lebensräume zu schaffen, die Gemeinschaft und Teilhabe ermöglichen.

Die Vorhaben und Aktivitäten im Rahmen des Aktionsplans sollen entsprechend dazu beitragen, Akteurinnen und Akteure in Quartieren für das Thema Inklusion zu sensibilisieren, sie miteinander zu vernetzen und Anstöße für die Weiterentwicklung und Gestaltung inklusiver Sozialräume sowie inklusiver Wohnbauprojekte zu geben.

Das Themenfeld soll schwerpunktmäßig in den Jahren 2026 & 2027 für Vorhaben erschlossen werden.



## Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025)

Vorhaben		Aktionszeitraum			
		2024	2025	2026	2027
W1	Beteiligung am LVR-Modellprojekt „Inklusiver Sozialraum“ im Zeitraum 2021-2025	●	●		
	Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
	Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●

## Vorhaben W1:

**Beteiligung am LVR-Modellprojekt „Inklusiver Sozialraum“ im Zeitraum 2021-2025**

### Ausgangslage:

Die Bedeutung von Wohnraum und Wohnumfeld für Menschen mit Behinderung erstreckt sich weit über die reine bauliche Ausstattung hinaus. Ein inklusives Wohnumfeld ist essenziell für die Selbstbestimmung, soziale Teilhabe und das allgemeine Wohlbefinden. Es ermöglicht die Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten, stärkt die individuelle Unabhängigkeit und fördert die gesundheitliche und psychische Stabilität.

### Ansatz:

Unter Einbezug vorliegender Daten sollen LVR-seitig fallübergreifende Barrieren für die wirksame und gleichberechtigte Teilhabe ermittelt werden, die dann Grundlage für die Entwicklung einer fallübergreifenden aktiven Quartiersarbeit mit Akteuren vor Ort in den Modellkommunen sind. Dabei sind Ressourcen der modellhaft ausgewählten Sozialräume wie auch die Leistungen anderer Leistungsträger einzubeziehen.

### Ziele:

- Vernetzung der Leistungen der Eingliederungshilfe mit Quartiersarbeit/Sozialraumarbeit
- Modellhafte Erarbeitung von auf andere Kommunen übertragbare Konzepte zur Entwicklung inklusiver Sozialräume

### Durchführende/beteiligte Akteur\_innen/Kooperationspartner\_innen:

- LVR
- Modellkommunen
- Leistungserbringende und -träger sowie Akteur\_innen der Quartiersarbeit

### Aufgabe des A58:

- Unterstützung bei der Durchführung als Modellkommune
- Vernetzung mit bestehenden Strukturen vor Ort

### Bezug zu den Leitlinien des Inklusionspartners:

- Lebenslage Wohnen, Leitlinie Sensibilisierung, Nr. 6, 7



## Umsetzung im Projektlaufzeitraum



- Auswahl des zu betrachtenden Sozialraumes (Aachen-Ost)
- Quantitative Datenauswertung
- Bildung eines Begleitgremiums
- Durchführung von Workshops unter Einbindung des Begleitgremiums sowie im Sozialraum verorteter Akteur\_innen
- Erweiterung des Projektes auf die Kommune Herzogenrath
- Sozialraumbegehungen
- Durchführung von Fokusgruppen zur Bearbeitung verschiedener Fragestellungen

Über den Umsetzungsstand im Projekt wurde regelmäßig im Inklusionsbeirat berichtet. Die Projektlaufzeit endet am 31.07.2025. Der Landschaftsverband Rheinland wird über die Ergebnisse voraussichtlich im 3. Quartal 2025 informieren.

## Sonstige Aktivitäten im Themenfeld

### Geförderte Projekte im Themenfeld

- TANDEMmia 2.0 – inklusive generationsübergreifende Senior\_innenarbeit, 2022–2027  
Träger: Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e. V.
- Lebenshilfe: ihoch 4 – Forstis (inklusive, integrative, interkulturelle und internationale Gruppen für Kids), 2022–2027  
Träger: Lebenshilfe Aachen Familienentlastender Dienst GmbH
- Nachbarschaftshilfe Panneschopp, 2022–2027  
Träger: fauna aachen e. V.





# THEMENFELD

## Mobilität

## Beschreibung des Themenfeldes

Mobilität eröffnet den Zugang zu zentralen Lebensbereichen – von Wohnen und Arbeit über Freizeit, Sport und soziale Kontakte bis hin zu Bildung und Gesundheitsversorgung. Damit alle, insbesondere Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen, diese Angebote nutzen können, ist eine barrierefreie Gestaltung des Straßenraums und des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) unerlässlich.

Unter Barrierefreiheit der Verkehrsinfrastruktur versteht man ein selbstbestimmtes Fortkommen „ohne fremde Hilfe“ für alle Nutzer\_innen. Dafür ist ein aktorsgruppenübergreifendes Gesamtkonzept Voraussetzung, um die Unabhängigkeit aller Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen. Ziel des Aktionsplans ist es, Impulse für eine barrierearme Mobilität zu geben und Akteur\_innen im Mobilitätsbereich für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren.

Das Themenfeld soll schwerpunktmäßig in den Jahren 2026 & 2027 für Vorhaben erschlossen werden.

## Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025)

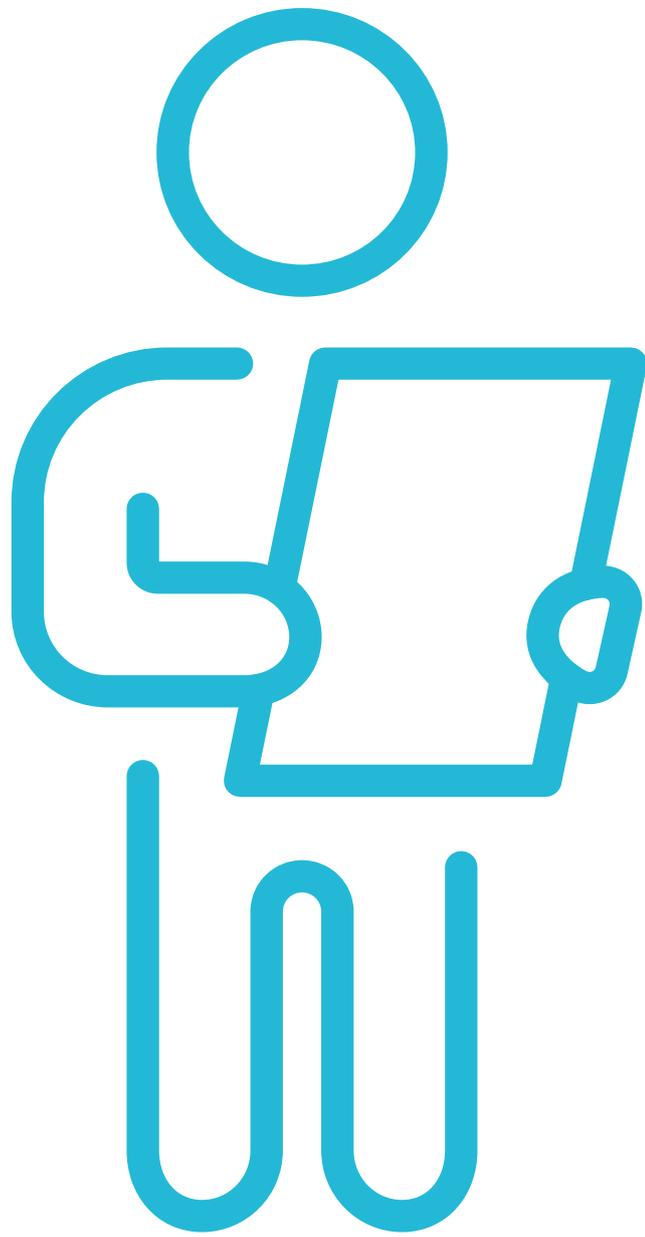
Vorhaben	Aktionszeitraum			
	2024	2025	2026	2027
Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
Sonstige Aktivitäten im Themenfeld	●	●	●	●



## Sonstige Aktivitäten im Themenfeld

### Öffentlichkeitsarbeit und Stellungnahmen zu Projektvorhaben Dritter

- Stellungnahme zum Förderantrag des AVV bei go.Rheinland - Entwicklung einer multimedialen Vertriebsplattform, 2024
- Stellungnahme zum Erläuterungsbericht 2025 – Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus und Europa, 2024
- Aktualisierung der Stadtpläne zur Barrierefreiheit in der StädteRegion Aachen, 2025



# THEMENFELD

Lebenslanges Lernen

## Beschreibung des Themenfeldes

Lebenslanges Lernen ist der Schlüssel, um in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft handlungsfähig zu bleiben. Es ermöglicht, mit technischen und beruflichen Veränderungen Schritt zu halten, Qualifikationslücken zu schließen und die eigene Zukunftsfähigkeit zu sichern. Zugleich fördert es persönliche Entfaltung und geistige Gesundheit, indem es Neugier, Kreativität und Selbstwirksamkeit stärkt.

Für Menschen mit Behinderung ist lebenslanges Lernen von besonderer Bedeutung, weil es ihnen Teilhabe, Selbstbestimmung und berufliche Integration eröffnet. Durch den kontinuierlichen Erwerb neuer Fähigkeiten und Wissensinhalte lassen sich individuelle Barrieren überwinden und technologische Hilfsmittel effektiv nutzen. Fortlaufende Bildungsangebote schaffen Erfolgserlebnisse, die das Selbstvertrauen stärken, und bieten in inklusiven Lernumgebungen sowie Netzwerken wertvollen Austausch und Unterstützung. Soziale Isolation wird verringert und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben nachhaltig verbessert.

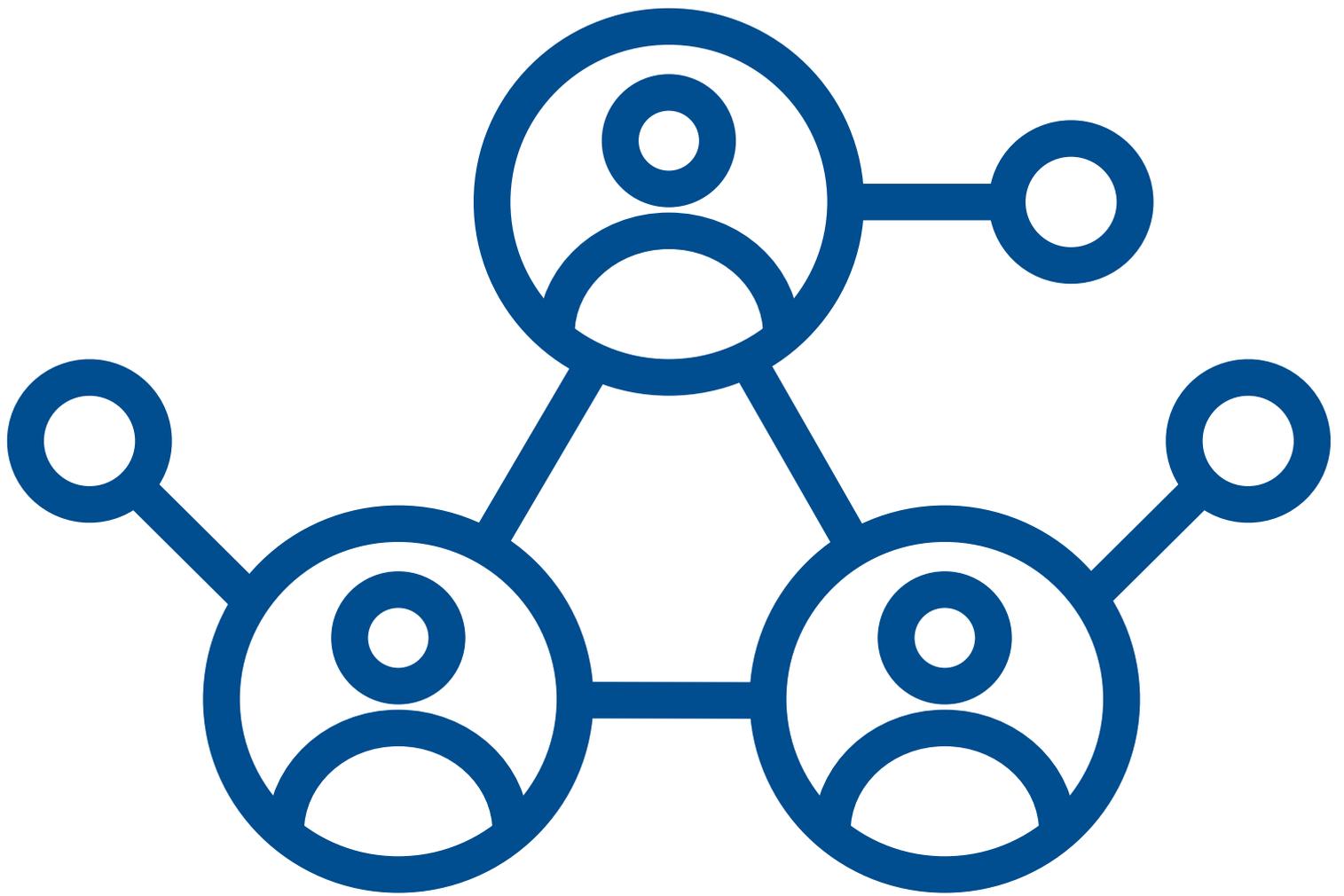
Ziel des Aktionsplans ist es, die Bildungschancen für Menschen mit Behinderung zu erweitern, inklusives lebenslanges Lernen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und alle beteiligten Akteur\_innen zur Mitwirkung an Bildungsangeboten und -netzwerken zu motivieren.

Das Themenfeld soll schwerpunktmäßig in den Jahren 2026 & 2027 für Vorhaben erschlossen werden.

## Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025)

Vorhaben	Aktionszeitraum			
	2024	2025	2026	2027
Geplante schwerpunktmäßige Erschließung und Umsetzung			●	●





# THEMENFELD

Verwaltung

## Beschreibung des Themenfeldes

Öffentliche Verwaltungen haben eine besondere gesellschaftliche Verantwortung, alle Bürger\_innen gleich zu behandeln. Inklusion sorgt dafür, dass niemand in der Gesellschaft übersehen oder ausgeschlossen wird. Das stärkt das Vertrauen der Bürger\_innen in öffentliche Verwaltungen und fördert das soziale Zusammengehörigkeitsgefühl.

### **StädteRegion Aachen**

Der demografische Wandel führt auch in der StädteRegion Aachen zu immer mehr älteren Menschen und mehr Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderung. Aktuell ist die städteregionale Verwaltung für 118.950 Menschen mit anerkannter Behinderung (Grad 20–100) zuständig.

Viele von ihnen suchen die Verwaltung regelmäßig aufgrund unterschiedlicher persönlicher Anliegen in den verschiedenen Fachämtern auf. Es ist daher von besonderer Bedeutsamkeit, dass sich die Verwaltung zunehmend für die Zielgruppe öffnet und deren (Unterstützungs-)Bedarfe erkennt. Zum einen erfolgt dies durch die Bereitstellung von niedrigschwelligem Informationsmaterial in Leichter oder Einfacher Sprache, dass die gleichberechtigte Teilhabe stärkt und möglicherweise auch die selbständige Erledigung des Kontaktes mit der Verwaltung ermöglicht. Zum anderen müssen aber auch die Mitarbeitenden der Verwaltung für den persönlichen Kontakt mit Menschen mit Behinderung sensibilisiert sein. Dies gilt sowohl für die verschiedenen Behinderungsarten als auch das Erkennen von Unterstützungsbedarf vor Ort.

Das Amt für Inklusion und Sozialplanung unterstützt maßgeblich beim Abbau von Barrieren für Bürger\_innen innerhalb der Verwaltung der StädteRegion Aachen. Im Folgenden werden diese aufgezeigt.



## Laufende und geplante Vorhaben im Aktionszeitraum 2024–2027 (Stand 5/2025)

Vorhaben	Aktionszeitraum			
	2024	2025	2026	2027
Schwerpunkt: Abbau von Barrieren im Bereich der Kommunikation mit Bürger_innen	●	●	●	●
Schwerpunkt: Abbau von Barrieren innerhalb der Verwaltung	●	●	●	●
Weitere zu entwickelnde Vorhaben			●	●
Sonstige Aktivitäten im Themenfeld			●	●



## Schwerpunkt: Abbau von Barrieren im Bereich der Kommunikation mit Bürger\_innen

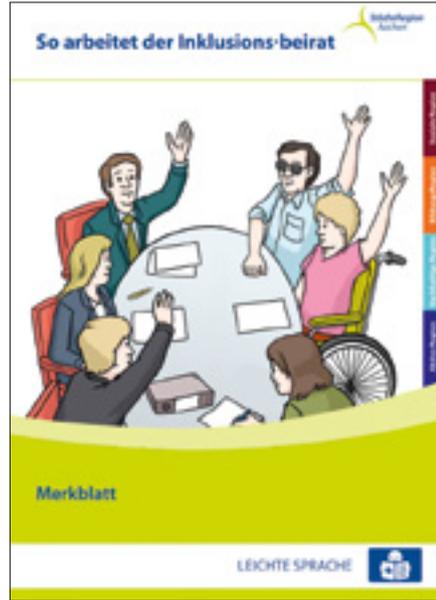
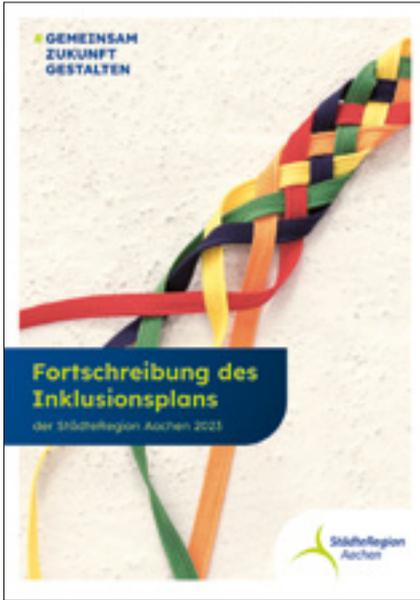
Um die gleichberechtigte Teilhabe bei der Erledigung von „Amtsgängen“ zunehmend zu ermöglichen, baut die Verwaltung nach und nach Barrieren ab. Sie fördert so den gleichberechtigten Zugang zu den öffentlichen Dienstleistungen für alle Menschen, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund, ihrer Herkunft oder einer möglichen Behinderung. Insbesondere Menschen mit Behinderung oder solche, die mit bestimmten bürokratischen Prozessen Schwierigkeiten haben, kann dies den Kontakt zu der Verwaltung der StädteRegion Aachen erheblich erleichtern und so die Teilhabe fördern.

Das Amt für Inklusion und Sozialplanung der StädteRegion Aachen hat sich schon früh auf den Weg gemacht, schriftliche Informationen von der alltäglichen Standardsprache in Leichte Sprache zu übertragen. Die Leichte Sprache ist eine sehr stark vereinfachte, anerkannte Sprache, die über ein eigenes Regelwerk verfügt. Sie macht komplexe Textinhalte für Menschen mit kognitiver Behinderung deutlich verständlicher, indem sie diese in kurze, unverschachtelte Sätze umwandelt, die sinnstiftende Trennung von langen Wörtern einfügt, unterstützende Bebilderung anwendet sowie den Inhalt stark kürzt und vereinfacht.

Mithilfe der örtlichen Übertragungsbüros für Leichte Sprache sowie künstlicher Intelligenz wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche städteregionale und amtsübergreifende Broschüren, Flyer, Merkblätter, Vorlagen und Berichte in Leichte Sprache übertragen. So konnten Barrieren im Bereich der Information und Kommunikation abgebaut und die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung gestärkt werden.

Über die gedruckten Informationen hinaus wurde das Angebot von Leichter Sprache ebenfalls auch virtuell deutlich ausgebaut: So entstand ein Internetauftritt in Leichter Sprache, der sämtliche in Leichte Sprache übertragene Informationen zusammenführte und so für die Zielgruppe leicht nutzbar war. Aktuell steht eine Erweiterung in diesem Bereich bevor. Der erweiterte Einsatz künstlicher Intelligenz wird voraussichtlich ab der zweiten Hälfte des Jahres dafür sorgen, dass die Internetseiten bei Bedarf nicht nur inhaltlich vereinfacht werden können, sondern auch visuell sehr niedrigschwellig an die individuellen Bedarfe der Menschen mit Behinderung anpassbar sind. Die Vereinfachung der Inhalte wird auch für die täglichen Pressemitteilungen zu unterschiedlichen (tages-)aktuellen Themen und Ereignissen in der StädteRegion zutreffen. Diese wurden bislang solitär in Einfache Sprache übertragen, zukünftig wird die Übertragung im Verbund der komplett aufgerufenen Internetseite vollzogen.





## Umsetzung



- Erstellung des Flyers „Barrieren abbauen – Teilhabe stärken, Fördermittel für Aktionen und Projekte zur Inklusion“, 2024
- Erstellung der Broschüre „Geld für inklusive Projekte“ in Leichter Sprache, 2024
- Erstellung der Förderrichtlinie Inklusion in Einfacher Sprache



### Planungsstand zur Umsetzung in 2025

- Ausweitung der Barrierefreiheit des Internetauftritts der StädteRegion Aachen sowohl im Hinblick auf Inhalte als auch auf die visuelle Darstellung
- Übertragung von ausgewählten öffentlich zugänglichen Texten (u. a. Vorlagen, Flyer) per Künstlicher Intelligenz in Leichte Sprache



### Planungen 2026/2027

- Überarbeitung und Neuauflage „So arbeitet der Inklusionsbeirat“
- Übertragung von ausgewählten öffentlich zugänglichen Texten (u. a. Vorlagen, Flyer) per Künstlicher Intelligenz in Leichte Sprache



# Schwerpunkt: Abbau von Barrieren innerhalb der Verwaltung

Auch innerhalb der Verwaltung initiiert das Amt für Inklusion und Sozialplanung Maßnahmen zum Thema Barrierefreiheit, die Eingang in das Regelangebot finden. Zu diesen gehören:

## • Sensibilisierung für Einschränkungen von Menschen mit Behinderung

Die neuen Auszubildenden der StädteRegion erhalten in ihren Einführungswochen eine Sensibilisierungsmaßnahme für den Umgang mit Menschen mit Behinderung. In dieser eintägigen verpflichtenden Maßnahme werden das gegenseitige Verständnis sowie der Abbau von Berührungspunkten und Hemmnissen im Umgang miteinander gefördert, indem konkrete Arten der Erkrankung und damit einhergehende Formen von Einschränkungen anhand von Hilfsmitteln erleb- und erfahrbar sind. Das Angebot fördert die Einbindung des Inklusionsgedankens in die Gesellschaft sowie die Anerkennung von Inklusion als Selbstverständlichkeit.

Das Projekt wird von einem externen Anbieter durchgeführt und erfährt durch seine große Praxisorientierung sehr positive Resonanz bei den Auszubildenden. Die StädteRegion sensibilisiert damit schon früh ihr zukünftigen Mitarbeitenden für den möglichen späteren Umgang mit Menschen mit Behinderung im jeweiligen Arbeitskontext.

### Umsetzung

Die Maßnahmen zur Sensibilisierung für Einschränkungen von Menschen mit Behinderung sind fester Bestandteil der Ausbildung für die Verwaltungsfachkräfte der StädteRegion Aachen.

## • Fortbildungsangebot

Auf Initiative des Amtes für Inklusion und Sozialplanung konnte das Fortbildungsangebot „Barrierefreie Dokumentenerstellung mit Word“ vor einiger Zeit in den Fortbildungskatalog der StädteRegion Aachen aufgenommen werden. Dabei handelt es sich um ein eintägiges Angebot, das Möglichkeiten aufzeigt, Word-Dokumente barrierefreier und damit leichter zugänglich für verschiedene Zielgruppen zu machen.

### Umsetzung

Die Fortbildung findet mehrmals jährlich statt und ist für alle Mitarbeitenden zugänglich.

## • Unterstützungsmöglichkeiten

Die StädteRegion Aachen verfügt über zahlreiche Hilfsmittel, die den Barriereabbau im Umgang mit den Bürger\_innen intern unterstützen. Hierzu zählen ein Brailledrucker, eine mobile Rampe sowie eine Induktionsschleife. Darüber hinaus bietet das Amt für Inklusion und Sozialplanung die Möglichkeit der bedarfsorientierten Kontaktaufnah-



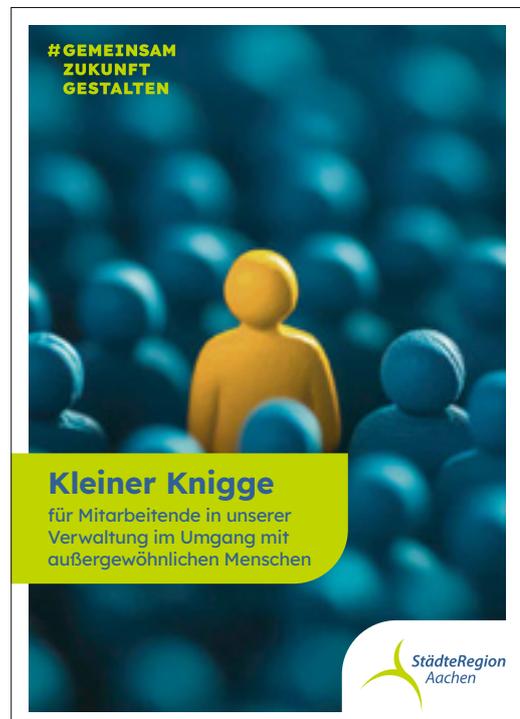
me mit Gebärdensprachdolmetschern. Alle internen Unterstützungsangebote der Verwaltung sind in einem Flyer aufgezeigt, der niedrigschwellig für die Mitarbeitenden verfügbar ist.

Die StädteRegion Aachen hat eine interne Broschüre mit dem Titel „Kleiner Knigge für Mitarbeitende in unserer Verwaltung im Umgang mit außergewöhnlichen Menschen“ erstellt. Bei dieser Broschüre handelt es sich um einen kleinen Leitfaden mit Anregungen für den Umgang mit außergewöhnlichen Menschen in besonderen Situationen. Mit einer Reihe konkreter Tipps unterstützt die Broschüre bei alltäglichen Verunsicherungen im Umgang mit diesen Menschen. Die Broschüre ist umgangssprachlich sowie etwas humorvoll geschrieben und niedrigschwellig für die Mitarbeitenden verfügbar.



### Planungsstand in 2025

- Aktualisierung des Flyers „Unterstützungsmöglichkeiten für den Barriereabbau im Haus der StädteRegion“
- Aktualisierung der Broschüre „Kleiner Knigge für Mitarbeitende in unserer Verwaltung im Umgang mit außergewöhnlichen Menschen“



## Herausgeberin

StädteRegion Aachen  
Der Städteregionsrat  
A 58 | Amt für Inklusion und Sozialplanung  
Zollernstraße 10  
52070 Aachen

E-Mail  
Internet

[amt58@staedteregion-aachen.de](mailto:amt58@staedteregion-aachen.de)  
[www.staedteregion-aachen.de/inklusionsplan](http://www.staedteregion-aachen.de/inklusionsplan)

Verantwortlich  
Redaktion/Text  
Gestaltung  
Druck  
Bezeichnung

A 58 | Amt für Inklusion und Sozialplanung  
Antje Rüter, Jessica Cadenbach, Michaela Schmidtke  
Held Kommunikationsdesign, Aachen  
StädteRegion Aachen, Druckerei  
Aktionsplan zur Stärkung der Inklusion in der  
StädteRegion Aachen 2024–2027

Illustration Titel  
Stand

hocine/AdobeStock  
Mai 2025

## StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat  
A58 | Amt für Inklusion  
und Sozialplanung  
Zollernstraße 10  
52070 Aachen

Telefon +49 241 5198 5800  
E-Mail [amt58@staedteregion-aachen.de](mailto:amt58@staedteregion-aachen.de)  
Internet [www.staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de)  
Mehr von uns auf

